Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

11.8.1912 (No. 221)

Begugepreie: in Rarlsruhe und Bor= orten: frei ins baus geliefertviertelj.Dt.1.65. an ben Ausgabeftellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Musmarts frei ins baus geltefert viertelj. Mart 2.22. Am Boft-fcalter abgeholt Det. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig. Rebaktion und Expedition: Ritterftrafe Dr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

bie einfpaltige Betitzeile ober Reflamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigen : Annahme: größere späteft. bis 12 Uhr mittags, fleinere späteftens bis 4 Uhr nachmittags.

Expedition Mr. 203. Redaftion Rr. 2994.

Mr. 221

ngen

it guf

en,

Rarl

tfs.

er,

Preifen:

ahrt in zer Hoi Offent iro erb

...

illing

Stühl

clsruh

tung

ten.

2458.

elung,

die Bes de Gabe ens und efeln 16.

kleider,

eug du

mittel

IV erb.

auft.

blatt

8,

en.

Sonntag, den 11. Anguft 1912

109. Jahrgang

Amtliche Befanntmachung.

Ueber ben Nachlaß ber am 26. Mai 1911 hier — Bürgerstraße 20 perftorbenen Maler Johann Fledenst ein Ghefrau, Maria Eva geb. Karcher, und ihres am 28. Mai 1912 hier verstorbenen Ghemannes ist die Nachlagverwaltung angeordiet. Zum Nachlagverwalter ist herr Rechtsanwalt Otto Steinel hier beftellt.

Karlsruhe, den 6. August 1912.

Großh. Notariat II.

Grokh. Aunitgewerbeichule Aarlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1912/13 finbet ftatt am Dienstag, ben 8. Oftober 1912 und zwar für die bisherigen Schüler und Schülerinnen vorm. 8 Uhr, für die Reueintretenden vormittags 9 Uhr, für Abendichüler und Schülerinnen abends 8 Uhr.

1. Allgemeine Abteilung (Rurs einjährig): Borbilbung für späteren Besuch einer Fachabteilung.

11. Fachabteilungen (mit Lehrwerfftätten) für : Architeftur, Bilbhauerei, Cifelieren, Deforationsmalen, Glasmalen, Keramit,

III. Zeichenlehrerabteilung. IV. Winterfurs für Deforationsmaler.

V. Abendichule (Freihandzeichnen und Mobellieren für Gewerbegehilfen).

Abteilungen I, II, III und V für Schiller und Schillerinnen.

Anmelbung ichriftlich mit von ber Direktion gu beziehenden Un melbebogen bis fpatestene 15. September.

Unterrichtsgeld, bei der Anfnahme zu entrichten: für die I., II. und III. Abteilung, a) Reichsangehörige 60 M, b) Ausländer 150 M (für das ganze Schuljahr); für die IV. Abteilung a) 40 M, b) 120 M; für die Abendschule a) 20 M, b) 60 M (ganzes Schuljahr). Eintrittsgeld für Reneintretende die Abt. I die IV a) 10 M, b) 20 M Programme und Anmelde-

Fahrnis-Bersteigerung.

Dienstag, ben 13. August, nachmittage 1/23 Uhr. werben Gartenftrafe 36a, 2. Stod, wegen Beggugs gegen

1 feines Bertiko und 1 Trumeau in Rußbaum, 1 Schreibstuhl, 1 Diplomatenschreibtisch und 1 Busset, eichen, 2 Gobelin-Bandbilder, 1 Bauerntisch, 1 Sosa mit 4 Halbsautentisch, 1 schreibtisch, eichen, 1 Konsole, 1 alter runder Tisch, 1 Säule mit Figur, 1 Schreibtisch, eichen, 1 Rokologischen, 1 Gaslüsser, 1 Pianino, alles sehr gut. — Liebhaber ladet ein

J. Hischmann sen., Auftionator,



des Bad. Franenvereins, Abt. I.

Um 5. Ceptember d. 38. beginnen fämtliche Rurse der Frauenarbeitsschule. Vormittagefurje täglich von 8 bis 12 Uhr;

- Rachmittagefurje mit burchschnittlich 4-8 Stunden wöchentlich. 1. Gründliche Ausbildung für häusliche Tätigfeit.
 - 2, Sanbarbeitslehrerinnen-Seminar für höhere Schulen.
 - 3. Gewerbliche Ausbildung für Beignäherinnen, Rleidermacherinnen und Büglerinnen.
 - 4. Ausbildungsturfe für Zimmermädchen und Rammer-

Muswärtige Schülerinnen erhalten in ber Anftalt bolle Benfion.

Unmelbungen werden im Juli von der Borfteherin, Sauptlehrerin Fraulein Josefine Mager, im Anftaltsgebaube, Gartenftr. 47, von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr, im Auguft auf ber Kanglei bes Bad. Frauenvereins, Gartenftr. 49, von 9 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr entgegengenommen. Satungen werden an beiben Stellen abgegeben und jede nabere Ausfunft erteilt.

Der Vorstand der Abteilung 1.

Violin-Unterricht.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an

Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Pfänder-Verlieigerung.

Am Mittwoch, den 14. Auguft 1912, pormittags 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, finbet im Bersteigerungslokal des Leihhaus ses, Schwanenstr. 6, 2. Stock, die öffentliche Berfteigerung der ver-fallenen Bfänder Rr. 29 314 bis mit Rr. 31 543 gegen Bargahlung

Das Bersteigerungslokal wird ½ Stunde vor Bersteigerungsbe-

Die Raffe bleibt am Berfteige rungstag, sowie am Nachmittag vorhergehenden Tages ge-

Rarlsruhe, den 3. Auguft 1912. Städtifche Bfandleihkaffe. 3. Sifdmann fen., Auktionator.

Fahrnis-Verfleigerung.

Montag, ben 12. August, nach-mittags 1/23 Uhr, werden Werder-straße 6, 4. Stock, gegen bar ver-

1 Chiffonniere, 2 Ovaltische, 1 Sofa, 1 Waschsommode, 1 Wasch-tisch, 1 Rachtisch mit Marmorplatte, 1 halbfranzösische Bettstelle, Rost, Matrate, Polster, Deckbett und 2 Kissen, 1 gute Nähmaschine, 2 Polsterstühle, 2 1 Bufte, 1 Reifbrett, 1 Ruchen-fchrank, Schaft, Bafferbank und

Sämtliches ift gut erhalten. Liebhaber labet ein

Verdingung. Neubau Postschedamt, Rarlsruhe.

Es follen vergeben merben: 208 I Granitarbeiten

mme b. ganzen Anlage 425 000 M Die Berdingungsimterlagen liegen im Neubaubureau, Oberpostdirektionsge-bände, Eingang im Hof, täglich von 8 bis 1 und 4 bis 7 Uhr aus und können mit Ausnahme der Zeichnungen und Maffenberechnung jum Breife por Los II, soweit der Borrat reicht, dort bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit entsprechenber Aufschrift an das Baubun frankiert einzusenden, woselbst im Beisein etwa erschienener Bewerber die Erz öffnung der Angebote Mittwoch, den stattfindet. Falls keins der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vor-

behalten. Zuschlagsfrift 3 Wochen. Karlsruhe (B.), den 10. August 1912. Der örtliche Bauleiter.

Bwanas-Verkeigerung. Montag, ben 12. Anguft 1912, nachmittage 2 Uhr, werbe ich im Pfanblotal Steinftrage 23 hier gegen bare Zahlung im Bollftredungswege öffentlich versteigern: 10 Reisehandfoffer, 10 Damen- und 5 Gelbtafchen, 1 Kleiberschrant, 1 Bertifo, 5 Zigarren

etuis, 1 Standuhr, 1 Kommobe. Karlsruhe, den 10. August 1912. Willer, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Verfleigerung. Montag, ben 12. August 1912, nachmittags 2 Uhr, werbe ich im Pfandlokal, Steinstraße 23, gegen

bare Zahlung im Bollstreckungs-wege öffentlich versteigern: 2 Schränke, 1 Bertiko, 1 Diwan,

Rachttifch, 1 Reifekoffer, 1

Sergog, Gerichtsvollzieher. Obst-Berfteigerung.

Brogh. Baffer- und Stragen bau-Infpektion Karlsruhe verfteigert am Donnerstag, den 15. August d. J., vormittags 8 Uhr, am Ortsausgang von Kühlburg be-ginnend, das Obsterträgnis an der Landstrake Rr. 2 in etwa 25 Losabteilungen von Mühlburg bis Reureut.

Straus & Co., Bankiers, Karlsruhe. Friedrichspi.i, Eingang Ritterstr.

Fernsprechanschluss Nr. 30

und Nr. 506.

Verloren u. gefunden.

Gin Unhängfel an einer Uhrenfeite mit zwei verschiebenen Bhotographien murbe verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung im "Markgräfler Hof", Durlacher Allee.

eine filberne Herrenuhr mit Rette. Abzuholen Karl-Wilhelmftr. 40 a, 3. Stock links.

Unterricht

(and. merc.

erteilt Damen u. Herren in u. auß. d. Hause Unterricht u. Rachhilfe in all. Handelssäch., ferner in Schön-schreiben, Rundschrift, Kanzleischrift, Stenogr. u. neueren Spra-chen. Räheres zu erfrag. Schillerftraße 32, 1 Treppe rechts.

Rind,

6 Monate alt, gefund, von guter Herfunft, wird sofortin gewissen-hafte Pflege gegeben. Offert. unt. Nr. 679 ins Lagblattbüro erbet.

Gin Rind von befferer Berfunft wirb auf das Land gegen Bergütung unter ftrengster Berfchwiegenheit in gute und liebevolle Pflege genommen. Offerten unter Nr. 559 ins Tagblattbüro erb.



Direkt bezogene

Desterreichische Medizinalweine

find in Flaschen billigft zu haben bei

Rarl Bamer, Kolonialwaren, Rarleruhe, Baben, Raifer: Allee 115,

Das Herz des Andern.

Roman von Hugo Klein.

(23)

Es mar ein großartiges Unternehmen, an bem fich auch mehrere großen Banten und Baugefellichaften beteiligten. Ginmutig ging bas Urteil babin, daß ber zweifellos reiche Gewinn biefes Unternehmens Un- und zur Bezwingung aller Unmöglichkeiten geftablt. Run ließ ibn ber ift machtiger als ber Arm bes Menschen. Er wirft bie Stärtften gu brems in die Reihe ber Milliarbare heben mußte.

Energie, bie ihm eigen war, faßte Anbrems bas neue Werf an. Er hatte fich in Batterson nicht getäuscht. Der junge Baumeifter war bie eigentliche Seele ber Unternehmung, bie feinem Ropfe entsprungen mar, und nahm bie gange Laft bes Bertes auf feine Schultern, wenn bie Tatfraft bes Millionars erlahmte. Dem fie erlahmte im Laufe ber Be | Köftliches gebracht, bag er fich beffen hatte freuen konnen?

gebenheiten manchmal bebenflich. Die Arbeit, die immer fein Allheilmittel gewesen, verfagte biefesmal für ben angestrebten 3med. Andrews konnte bie schöne Griechin kommen war und spanische Einwanderer an Bord hatte, die in Hoboten ihr Amen. nicht vergeffen, und ber leberbruß an feiner nutlofen Tätigkeit raubte ausgefchifft werben follten. Der Rapitan geleitete ihn burch alle Raume ihm zeitweilig alle Schaffensfreube und Schaffensfraft.

Anfangs allerbings hatte bas für ihn neuartige Unternehmen fein Gottesbienftes, ber an Borb gehalten murbe. Intereffe lebhaft erregt. Aber balb erwies es fich zu ichwach, um bie ungeheure Leere und Luftlofigkeit feines Dafeins zu bannen.

Ja, wenn ihn noch die Freude am Gelbe, an ber Anfammlung irbifcher Schätze beherricht hatte, wie bazumal. Er aber hatte grundlich bie Ohnmacht bes Gelbes fennen gelernt, bas nichts gu leiften vermochte wo die edleren Gefühle in Frage tamen. Er hatte fich mit feinem Gelbe ein neues Berg taufen fonnen, aber bie Sehnsucht, bie beigen Bunfche nicht einbilben, bag ihre großen hoffnungen allesamt und mit einem Male flang ihm ber Ton ber bunkelgefarbten Stimme im Ohr, bie Ergebung und die jugendlichen Triebe biefes neuen Herzens hatte er mit dem falten Golbe nicht zu befriedigen vermocht.

Und was war bamit erreicht, wenn er zu ben vielen glangenben habt hatten ? Gie mußten fich wohl andere finden, wie fie fie brauchten, und bes herrn.

tatfächlich fehlte es auch nicht an unternehmenden Geistern, die ihnen bazu verhelfen wollten. Ein ganzes Konfortium hatte fich bereits zusammengetan, ihnen an einem anderen Ende ber Stadt neue Rattenburgen für erlittene Unbill zu rachen. In bas große Schuldbuch werbe alles einzu bauen, die fich burch nichts von den Alten unterschieden.

Bas leiftete er ba, wenn er baute und baute und seine Kraft in selbst verübt hatten. bem neuen Unternehmen erichopfte? Bas erreichte er bamit? Die Milliarbe ? Einmal hatte ihn ber Gebanke an bie Milliarbe begeiftert Gebante falt. Für bas liebreiche Lächeln ber trauernben Bitwe in ber Arbeit war also in Hille und Fülle vorhanden, und mit aller fleinen Billa an ber Geaft River Sibe hatte er bie gange Milliarbe in verberben genau so, wie fie ihre unschuldigen Opfer fterben und verberben bie Luft geschlagen wie einen Pfifferling.

Vorsehung burchkreuzt und bem bestimmten frühen Tobe ein Schnippchen geschlagen zu haben. Was hatte ihm Diefer neue Abschnitt feines Lebens in ber Sobe, ber feinen Rindern fein haar frummen lagt. Amen!"

Seine Schwermut fand neue Nahrung burch ein feltsames Er-

Gin junger Frangistanerpater mit flammenden Augen beftieg eine entziehen Bank und hielt eine Predigt. Andrews verstand vortrefflich spanisch, ba er viel im Guben gelebt hatte. Seltsam gefeffelt blieb er fteben, entblogte ben hageren Monch in seiner braunen Rutte mit bem um bie Lenben ge-

bas Saupt wie die anderen und hörte gu. Der junge Monch ichilberte ben Landsleuten die schweren Rampfe, in Erfüllung geben könnten. Wie überall in ber Welt, fo wurden fie auch predigte und Bergeltung verhieß — burch bie Sand bes herrn. auf ber neuen Arbeitsftatte viele vergebliche Muhe, Ausbeutung und Ungerechtigkeit finden. Wie es aber immer sein moge, so sollten fie fich in auch ihn erreichen. Bierteln biefer großen Stadt ein neues fügte? Wenn er die Chinefen Gebuld und Ergebung in ihr Schidfal finden. Richt auflehnen follten aus ihren Sohlen und Schlupswinkeln vertrieb, die fie fo lange inne ge- fie fich gegen die Beiniger und Berfolger. Denn die Bergeltung fei verfiel, und in ben wirren Traumen, die ihn heimsuchten, fah er fich

Das war bas Bibelwort, auf bem er seine Gebanken aufbaute. Richt ben Finger brauchten bie Armen und Elenden zu rühren, um fich getragen, und ber Berr ftrafe bie Diffetater mit ber Diffetat, bie fie

Er führte ungahlige grauliche Beispiele aus ber Bibel an. "Bertraut auf den Arm des Herrn," fo schloß er seine Rede. "Er Boben, die gefrebelt, und ihre Frevel tommen über fie. Gie fterben und ließen. Richt jeber fann Beuge ber Bergeltung fein. Aber bie Bergeltung Der reiche Mann war lebensmilbe. Er bereute es, die Bege ber wird boch über bie Gunder hereinbrechen, und wenn ber herr mit ihr gögert, fo geschieht es nur, um fie ficherer gu treffen. Ehre bem herrn

Und bie anbächtige Schar, Männer, Frauen und Kinder aller Art in ben Kleibern ber Armut und mit ben Bugen ber Rot in ben harten lebnis. Er besuchte eines seiner neuen Schiffe, bas aus bem Suben ge- abgeharmten Gefichtern, fentten bas haupt und sprachen mit bem Prediger

Dem mächtigen Einbrud, ben bie flammende Rebe bes jungen bes Schiffes. Als er wieder auf bas Berbed tam, war er Zeuge eines Monches auf diese Schar schlichter Arbeiter, Abenteurer und Glüdsritter, gehetzter und gebeugter Menschen machte, konnte fich auch Andrews nicht

Die ganze Racht konnte er barüber nicht schlafen. Immer fah er fclungenen Stride por fich, wie er auf feiner Bant frand mit bem ichwarzen, im Abendwinde flatternden Saar, ben flammenden Augen und ber weitbie fie auf bem neuen Boben gu bestehen haben wurden. Gie burften fich ausholenden Gefte bes mageren Urmes, ber gum himmel wies. Immer

Und ein Gebante niftete fich in fein Sirn. Die Bergeltung mußte

In bem unruhigen Schlaf, in ben er gegen Morgen aus Erichopfung auf bem Tifche bes Operateurs liegen, fah er ben Arzt mit bem Meffer

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Herrenstrasse 18

Karlsruhe empfiehlt sich bei vorkommenden Gelegenheiten

Telephon 1652

Der Schwerpuntt eines zweckmäßig ausger ftatteten Schlafzimmers ruht im Bett. Das statteten Schlassimmers ruht im Bett. Das lassen sowie Brautleute noch ganz außer Acht. Sie zerbrechen sich wohl die Köpse, welche Möbel Sie kaufen wollen — behandeln meist aber die Bettenfrage recht stiesmütterlich. Das aber ist ein großer, oft recht folgenschwerer Fehler, denn das Bett — das richtige Bett — soll ein Jungbrummen sein, soll Erholung nach sieweren Tagewert bringen. Nach diesen Gesichtspunkten ist nur ein Bett konstruiert — wisenschaftlich durchdacht — — wissenschaftlich burchbacht

Steiners Baradiesbett.

Es steht in allen Teilen einzig da, und ist nicht mit einsachen Eisenbetten zu vers gleichen, auch wenn man Ihnen den entlehnten Namen Reformbetten — gibt. Wer sich die Baradiesbetten bezw. die einzelnen Teile mal benkend ansah, der nuch sie als das höchste auerkennen und der wird sie auch kaufen und sich durch nichts davon ablenken lassen.

Brantlente tauft nur das beste — aber im Original - feine minderwertigen Nachahmungen.

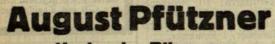
Preislagen für jeden Stand. Rompl. Schlafzimmer - eing. Bettenteile.

Barabiesbettenhans (Spezialhaus vornehmen Stils)

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.

METALLDRAHTLAMPE

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft



Hensoldt-Prismen-Binocles

Karlsruhe-Rüppurr 2 Langestraße +++ Langestraße 2

Photo-Apparate

Reise-Artikel aller Art.

Dampf-Waschanstalt

Neu erbaute modern eingerichtete Anstalt. Gutgeschultes Personal. Personliche Leitung. Individuelle Behandlung der Wäsche. Rasenbleiche,

Spezial-Abteilung für

Flechiners Bettjedern - Reinigungs - Majdine,

Rur allein burch biefelbe werben bie Febern einer gang grund lichen Reinigung unterzogen. Much übernehme ich bas Baichen und Beftreichen ber Bettbarchente bei prompter

Rarlftraße 20, Mar Flechtner, Relephon 3262

Tom Unbrems," beftätigte ber Millionar.

ben Bilbern, bie bie Zeitungen von ihm in letter Beit gebracht hatten. feiner Milliarbe gufchritt!

führte, erfüllte ben berühmten Brofeffor eine besonbere Genugtnung, bag er es gewesen war, ber einem foldem Manne bas Leben gerettet hatte,

"Ich tann mich nicht beflagen, wenigftens was bas berg an-

belangt."

worben. Ich fühle mich in anderer Urt frant, fehr frant."

"Die Rerven ?" "Mag fein, bie Rerven. Gin Ueberempfindlicher, ein finfterer

Der Argt nidte ein paar Dal mit bem Ropfe.

Leiber, leiber . . . Gs machen fich mancherlei Rervenchocs felbft in ben

"Ich bin alfo nicht ber einzige, ber -"

"Rein, Gie find nicht ber einzige. Und ich fann Ihnen nur fagen, was ich ben anberen fagte, bie fich mit gleichen Beschwerben an mich wandten. Krante Nerven find in vielen Fällen zu furieren. Gerzen, bie jo frant waren wie bas Ihrige, Sir, niemals."

Otto Held Baugeschäft

Marienstraße 63 Telephon 336

Bauausführungen jeder Art und Größe

Neubauten & Umbauten & Reparaturen Uebernahme von Maurer-, Zement-, Jimmerarbeiten, Entwässerungsanlagen, gundierungen, Plattenbeläge etc. etc., Lager in Baumaterialien.

für

Stärkewäsche

(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Stärkewäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß, wie auf dem

Rasen gebleicht!

Kein Reiben und Bürsten, daher kein Rauhwerden der Ränder und Kanten bei Kragen und Manschetten. Größte Schonung des Gewebes bei garantierter Unschädlichkeit.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose. HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

für Herren und Damen

Schweizer Fabrikate, langjährige Garantie empfiehlt Goldschmied, Karlsruhe,

Chr. Fränkle. Kaiser-Passage 7 a.

Beständige Ausstellung in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits - Geschenken:

Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing, Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.

Große Auswahl. - Billige Preise.

Damentaschen == Schmuck == Damengürtel.

Kohlenhandlung

Schönfeldstr. 3 Telephon 2275 Karlsruhe

empfiehlt sich zur Lieferung von la Ruhrfettschrot(stückreich) la Ruhrnußkohlen la Anthracitnußkohlen la Union-Briketts

sowie allen übrigen Brennmaterialien in nur prima Qualität zu billigsten Sommerpreisen. Verlangen Sie in Ihrem eigenen Interesse meine Preisliste.

optischen Leistungsfähigkeit ab.
Wir liefern Marken aller renommierten Fabriken zu Originalpreisen. Als besonders preiswert offerieren wir für alle Zwecke,
speziell für Sport, Reise, Jagd etc., Hensoldt-Prismen-Binocles
mit 6 mal. Vergrößerung für M. 85.— inkl. hartem LederEtnt und Riemen zum Umhängen.
Bei monaflichen Teilzahlungen von
an mit 10% Aufschlag. Dasselbe Glas mit 8 maliger Vergrößerung M. 100.— bei gleicher Monatsrate. Als billiges Glas, galileischer Konstruktion, empfehlen wir speziell für Sport und Reise das sehr lichtstarke, elegant ausgestattete Armee-Fernglas Mk. 36.50 KOHLER & CO, BRESLAU 5

chem. Reinigung und Kunstwäscherei Gegründet 1875. Teleph. 1447. 80 Angestellte.

die befte ber Welt.

Bedienung. Das Abholen ber Betten geschieht unentgeltlich.

Bettfebern-Reinigung&-Inftitut mit eleftrifch. Betrieb.

nahen, um ihm bas gefunde Berg aus bem Leibe gu ichneiben, für einen anbern, wie er es einem anbern zufügen ließ.

Der Gebante verbichtete fich, als er erwachte. Die Bergeltung follte geschehen, follte fich erfüllen. Und er felbst wollte fie auf fich nehmen. So graufam feine Tat gewesen, fo graufam follte fie gefühnt werben. Der Guhne wollte er fich unterwerfen, fo ichwer fie auch war.

Mis er ben Entichluß gefaßt hatte, fühlte er fich merfwürdig erleichtert. Er verwunderte fich nur noch barüber, wie er feine Sandlungsweise bazumal fo gar nicht als Miffetat erfunden hatte. Als einen gang gewöhnlichen, gang gerechten Sanbel hatte er fie angesehen, wie es anbere mehr im Leben gab. In Berblenbung hatte er fie begangen.

Aber in bas Schulbbuch mußte fie boch eingetragen worben fein, wie ber Prebiger es gefagt hatte. Denn fchwer laftete feitbem bie Sanb bes herrn auf ihm. Sie ichuttelte und ruttelte ihn, bis er bie Erfenntnis feiner Tat gewann. Gie zerftorte feine Freuben, fie fouf ihm Leiben, bie er niemals früher gefannt hatte. Und fo tief gebeugt fie ihn hatte, gingen ihm endlich bie Augen auf, und er fah was er getan. Und er empfand bas Bedürfnis, zu fühnen.

So hatte fich Andrews gang in ben Gebankengang bes fremben Priefters hineingelebt. Ob jener einen feiner wilb fich auflehnenben Unbachtigen wirflich gur ftillen Ergebung befehrt hatte, mag bahingeftellt bleiben. Aber biefen mantenben, mit fich felbft gerfallenen Gunber hatte

er zweifellos erschüttert. Manchen Tag erwog noch Andrews bas Broblem ber Suhne Aber eines Tages mar er wirflich auf bem Wege gu Professor Richarbson,

Er wurde nach einigem Sarren wieber in bas helle, merkwürdig table Bemach geführt, in bem ber berühmte Profeffor feine Batienten "Sie erinnern fich wohl nicht mehr an mich, herr Professor?"

fagte Unbrews. "D boch!" erwiderte Richardson in seiner ruhigen Art. Sie waren einer ber erften Patienten, an benen ich eine Transplantation bes herzens pornahm. Die Operation verlief febr gludlich. Andrews, nicht mahr?" fragte ber Argt, ber ein wunderbares Namensgebachtnis hatte.

Richardson sah ihn an und erfannte seinen Patienten ploglich nach Das war er wirflich, Tom Anbrews, ber fühne Unternehmer, ber Reugorf von Chinatown befreien wollte, ber Beigel ber Subjon-Stadt, biefer Mauernwüfte voll Lafter und Berbrechen. Anbrems, ber Millionar, ber

Und jum erften Male, seitbem er feine neuartige Operation ausjum Beile feiner Mitburger.

Und mit verftarttem Intereffe fragte er:

Bie befinden Sie fich, Sir ?"

"Allso fonft?" "Sonft wohl. 3ch bin burch jene Operation wie verwandelt

Brübler, ein Bergweifelter bin ich geworben."

Die Sache scheint also boch nicht gang gut verlaufen gu fein. glüdlichften Fällen bemertbar."

(Fortfebung folgt.)

BLB

Baden-Württemberg

LANDESBIBLIOTHEK

Kapitalien

Geld= jende follten keinen Borjchuß be-en, sondern von mir Offerte ver-en. Offerten unter Nr. 425 ins uro erbeten.



iten

Gelder

auf 1. und 11. Supo-theten, An: u. Berfauf pon Reftkauffchillingen othefenbüro, Dirichstraße 43.

Geld-Darlehen

bel, Bechfel und anbere Gicher ftreng bisfret (eventl. fofort). Dieth. Steinstraße 23. Sprechzeit 9 bis 1 oder 3 bis 6 Uhr.

Supothet gesucht.

35 000-40 000 mt. gu 41/2 0/0 ns auf Oktober ober später gesucht. hähung 78 000 Mt. Offerten unter . 681 besördert das Tagblattbüro.

1. Sppothet. sin nächster Nähe bes neuen Bahn: ca. 20000 Mt. als erften ag 311 4 1/4 º/o bei nachweisbar djährl. Zinszahlung. Offert. unter 352 ins Tagblattbüro erbeten.

000—12000 Mt. 2. Hrima 1 311 5—5¹/₂ % Bins gefucht. erten unter Nr. 680 ins Tagblatt-

Gesucht 1. Sypothek, 10 M, zu 41/4% auf ein Haus, 5 Objekt. Offerten nur von gebern unter Nr. 669 ins lattbüro erbeten.

ür gut rentierend. Herrichafts in der Rähe von Karlsruhe 2. Hypothek in Höhe von 15 000 Mark

pünktlichem Zinszahler gest. 5¾—6 %. Schätzungswert 00 M, 1. Hypothek 35 000 M. u. Nr. 654 ins Tagblattbüro.

ätigen Teilhaber gesucht.

eine hiefige Lebensmittelbranche, bis zu 50 % Berbienst abwirft sich weiter ausbehnen möchte, sucht haber mit einer Einlage v. 2000 5000 M, welcher auch die Uebersfürs Geschäft übernimmt. Offert. er Nr. 648 ins Tagblattbüro erb.

Empfehlung. Dien- und Herd-Reparaturen-Werkstätte

oon C. Burster bet fich Karlstraße 20, 2. Hof. nter & Ruh-Defen, Ameritaner= fo= wie Dauerbrandofen aller Art. iauern von Füllöfen fowie Reduren und Ausmauern von Herben ben prompt und billigft ausgeführt.

Badische - Kote -

Geld-Lotterie. ehung schon 24. August. 388 Geldgew. ohne Abzug 44000 A iptgew. bar ohne Abzug 15000 A Geldgew, bar ohne Abzug

12000 A 350 Geldg. bar ohne Abzug 17000 A

Sed 1 Lose 10 M Portou, Liste 30% fiehlt Lott.-Unternehmer J. Stürmer, rassburg i.E., Langstrassa 107.

Bündelholz,

troden, große Bünbel, 50 Bund . . 5.50 Mf. Brifets Union

Bentner . . . 1.10 Mf. Stüd 10 Pfg. olhandly. Joh. Kotterer, Marienftraffe 60. Telephon 3222.

Unjere Lejer

im gemeinsamen Interesse bei Ginfaufen ober Beftellungen auf Grund von An= zeigen im "Karlsruher Tag= blatt" sich stets auf bas

Karlsruher Tagblatt

zu berufen.

Tagesanzeiger.

(Raberes wolle man aus ben betr. Inferaten erfeben.) Countag, ben 11. Auguft.

Refibenatheater. Borftellung Welt-Kinematograph. Borftellung. Raifer-Rinematograph. Borftellung. Metropol Theater. Borftellung. Bentral-Kino. Borftellung. Luzeum. Borftellung.

Stadigarten bezw. Fefthalle. 5 Uhr Konzert ber Artillerie-Kapelle 14. Durlach — Turmberg. 4 Uhr Konzert ber Leib-Gren.-Kapelle 109. Turngemeinde. Kormittags Spielriege Engländerplat bezw. Zentralturnhalle. Mannerturnberein. Borm. Turnfpiele Erergierplat. Turngefellichaft. Turnen und Spiele auf bem Turnplat beim ftabtifcher

Fußballflub Phonix - Memannia. Großes Familienfest auf bem

Sportplat an ber Rheintalbahn. Beiertheimer Fusiballverein. 3 Uhr Gartenfest im Löwen. Stadtgarten-Theater. 8 Uhr Borftellung.

veranstaltet von der vollständigen Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Direktion: Königl. Musikmeister Bernhagen. Eintritt pro Person 30 9% Programme an der Kasse. Bei ungünst. Witterung fällt die Veranstaltung aus.

werben in jeder Höhe, von 30 Mt. an, an Leute jeben Standes auf bequeme monatliche Teilzahlung gegen Sicherheit, auf Möbel, Bürgschaft 2c., hergegeben Brivatvermögens-Berwaltung. H. Diehl, Durlach. Telephon 260.



Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben

Willy Reinert, Karlsruhe,

Kaiserstrasse 126 (Ich bitte genau auf Haus-nummer und Namen achten.) Spezialität:

Schonendste Behandlung nervöser u. ängstl. Patienten. Goldkronen, Gebisse ohne Gaumenplatte.

Bratwurstglöckle

- bei guten billigen Frühstücken -

1911er Kaiserstühler . 25 Pfg. per 1/4 Ltr. alter Weißwein 25 Pfg. per 1/4 Ltr. alter Markgräfler : . . 30 Pfg. per 1/4 Ltr.

Spezialität:

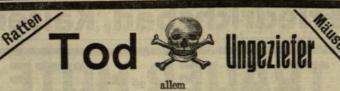
Nürnberger Bratwürste mit neuem Sauerkraut. Novität! Zum 1 Male: Novität!

Im renovierten Weinstübchen angenehmer, gemütlicher Aufenthalt.

Patente

Ausarbeitung von Patenten (In- und Ausland) Gebrauchsmuster etc. besorgt das

Ingenieur-Büro O. Werther, Karlsruhe, Hübschstrasse 36.



bewirken unter Garantie

Telephon 1013 Desinfektionsanstalt, Markgrafenstr. 31 Gegr. 1869.

- Hauptgeschäft Stuttgart. ----

Aeltestes und bestrenommiertes Etablissement dieser Art in Deutschland. - Höchste Auszeichnungen.

la Referenzen.



Herbst- und Winter-Neuheiten

Kleider- und Seidenstoffen

äußerst billigen Preisen.

Wir gewähren von heute bis Ende August

10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken auf alle Artikel.



Carl Büchle



zwischen Kaiserstrasse und Schlossplatz

NB. Geringe Spesen (weil Nebenstr.) gestatten uns zu billigsten Preisen zu verkaufen.

Kornsand's Liegenschafts- 📆 🕆 Bürostunden von 8 bis 1, 2 bis 7 Uhr. Hypotheken-Persönlich zu treffen: v. 8 b. 9, 11 b. 1, 5 b. 7 Uhr.

Vermittlung kostenlos für Käufer und Mieter.

schnell und billig.

Sensations-Programm

om 10. bis einschl. 13. Aug. 1912.

Spielfieber. An der baskischen Küste. Herr-

liche Naturaufnahme. Die Tochter des Hirten. Liebesdrama aus Wild-West. Die Frisur im Laufe der Zeiten. Hochinteressant (400 Jahre v. Lehmann hat 'n Klaps. Lachen

ohne Ende. Um ein Collier. Hochspannendes Drama. Achtung! Löwen. Komisch.

Stadtgarten-Theater.

43. Vorstellung Sonntag, II. August 1912, abends 8 Uhr:

Vaudeville-Operette in 4 Akten von E. Guinot. Musik von Jean Gilbert. Kasseneröffnung 71/2 Uhr.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen II Uhr.

Programm om 10. bis einschl, 13. August

Der Sieg des Guten.

Modernes Sensationsdrama in 2 Akten. Von erstklassigen Rühnenkiinstlern ausgeführt Von Orianda nach Simeiz.

Mulicke ist abergläubisch. Die Truppe Sotaras, die menschlichen Reptilien.

Die Sotaras-Truppe mit ihren grossartigen Uebungen ge-hört zu den interessantesten

Die Täuschung. Spannende

Im Triester Hafen. Hoch-Moritz ist ein Tierfreund. Humoreske, gespielt v. Prince. 9. Pathe - Journal. Kinemato-

graphischer Wochenbericht. 10. Der fiberlistete Papa. Ame-

Das sind die Kennzeichen der Qualitäten meines modernen Spezial-Hauses!



M18.-, 19.50 bis49.-Messing-Betten # 58.-, 62.-, 69.-, bis 98.-. Kinder-Betten,

M 35.- bis 78.-Federn und Daunen in 16 versch. Qualitäten.

Matratzen mit Seegras-, Woll-, Capoc-, Roßhaarfüllung in eigener Werkstatt angefertigt, sehr preiswert.

Rabattmarken



Stickereistoffe für Blusen, Batistund Mullstickereien, Untertaillen.

Madeira-(Hand-)Stickereien, Madapolam-, Köper - Stickereien und Einsätze, Handund Masch.-Klöppel-Spitzen u. Einsätze.

Vorteilhaftester Bezug

für Qualität.

Kaiserstraße 174

bei der Hirschstraße.



Wie neu geboren



steht man auf, wenn man auf

Karrers Patent-Sprungfederrösten

geschlafen hat.

Jeder gewöhnliche Ketten- oder Polsterrost wird in den leichten, reinlichen u. staubfreien Karrers Patent-Sprungfederrost um-

Patentamtlich geschützt.

Lagerhaus und Möbelhaus Heinrich Karrer,

Philippstrasse 19. Telephon Nr. 1659. NB. Die umzuarbeitenden Röste werden morgens abgeholt und

BADISCHE BLB

3

eich)

lität

nen

LANDESBIBLIOTHEK



Marmeladen

der Konservenfabrik "Helvetia" in Lenzburg und Gross-Gerau (laut Spezialliste).

> Für die Reise empfiehlt Berfand - Schachteln in verich. Größen gum Ber-paden von Damenfleidern 2c.

Eugen Langer, Papierhandlung, am Raiferplat.

Gestatte mir das wohllöbl. Publikun

Spezial-Abteilung Pferdedecken

> Leinen, Blau Zwilch, Halbwolle, Reinwolle, wasserdicht.

aufmerksam zu machen. Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung, meine Spezial-Anfertigung in wasserdichten Wagendecken; für prima Qualitäten bürgen meine bekannten Marken sowie Anerkennungen, Lagerbesuch

Arthur Baer.

Kaiserstrasse 133, eine Treppe hoch, Eingang bei de Kleinen Kirche.



Niederlagen: Bieler. Damen-Friseur. Hoflieferant Priedrich Blos. Carl Roth, Hofdrogerie.
L. Wolf, Parfum., Zirkel.
Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstrasse 74. Emil Dennig, Kaiserstr. 11. Otto Mayer, Drogerie, Wil-Straus-Drogerie, Mühlburg.

750 Dukend .eintücher ohne Naht,

garantiert reinleinen, weiß, jeden Monat von der militärischen Lieferung übrig geblieben, verkaufe zum Erzeugungspreife.

150 cm breit, 225 cm lang, 1 Stück 2 Mk. 40 Bf. Kleinste Abnahme 1/2 Dugend franko gegen Rachnahme. General-Sandweberei

Ant. Marsik, Giefhübel bei Reuftadt a. d. Mettau (Böhmen).

> Die Karlsruher Puppenklinik

Herm.

Kaiserstr. 223

Bieler

heilt das ganze Jahr hindurch alle kranken u. verwundeten

Puppen

auf das beste, billigste und reellste, und gibt auf alles

Rabatt-Marken.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Bekannten und Verwandten mit, daß unser treubesorgter, unvergeßlicher Gatte und Vater

Johann Schroth

Wirt "Zum Scheffelhof"

infolgeeines Schlaganfalls nach kurzem, schwerem Leiden gestern abend 7 Uhr in ein besseres Heim abgerufen wurde.

Die tiefgebeugte Gattin und Kinder:

Karoline Schroth Wilhelm Schroth Otto Schroth **Adolf Schroth** Julius Schroth.

Karlsruhe, 10. August 1912. Die Bestattung findet Montag, den 12. August a. c., vormittags 11 Uhr, im Krematorium

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die trau-rige Mitteilung, dass heute früh 7 Uhr mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwieger-sohn, Schwager und Onkel

Jakob Heintz

Buchhalter

nach schwerem Leiden im 49. Lebensjahre sanft ver-

Karlsruhe, den 10. August 1912.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Heintz Wwe., geb. Müller. Die Beerdigung findet Montag, den 12. ds. Mts., vormittags ½11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Körnerstrasse 26.

Nachruf.

Heute vormittag verschied nach längerem Leiden mein Buchhalter

Der Entschlafene war mir ein langjähriger, treuer, vom größten Pflichtgefühl durchdrungener Mitarbeiter, so daß ich sein Scheiden aufs Tiefste betrauere. Ich werde ihm jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Karlsruhe, den 9. August 1912.

Franz Herrmann, Baugeschäft.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute früh 9 Uhr meinen lieben Mann, unsern guten Vater und

Herrn Albert Stadler

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden infolge eines Herzschlags plötzlich zu sich zu nehmen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Katharina Stadler und Kinder.

Karlsruhe, den 10. August 1912. Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/23 Uhr von

der Friedhofkapelle aus statt.

Stück Vorlagen

weit unter Preis.

Montag, Dienstag, Mittwoch. Coweit vorhanden. Im Lichthof.

1 posten Tapestry=Vorlagen Sind 1.90

1 posten Bouclé=Vorlagen stid 2.95 1 poften Woll=Perfer (imit. perfer) Stild 5.75

Axminster-Vorlagen . . Stile 1.90 2.60 4.75

Axminster-Vorlagen, neueste Muster, gute 6.75 9.50 Jmit. Perfer=Vorlagen, Jute, Stild 95 # 1.65 2.25

Orient=Teppiche mit 20%

hierunter je nach Preislage die feinften Elfaffer Bewebe

außerordentlich billig

Serie I

Kleiderstoff-Keste mit 15%

Telephon 114 eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht

Karlsruhe i. B. — Amalienstrasse 31. Komplette Wohnungseinrichtungen u. Einzelmöbel in allen Preislagen.

Gediegenste Ausführung mit langjähriger Garantie.

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

ärztlicher Seite gerne und empfohlen gegen sämtliche Fo der Scrofulosis, wie sie sich Hautausschläge, Geschwüre, Knot auftreibungen, Drüsenanschwelle und Augenentzündungen dar ebenfalls gegen Rhachitis und Bl sucht der Kinder, im

zur Anregung der Hauttätigke

Friedrichsbad, Kaiserstrasse

Rosenbusch, Kaiserstr. 137.



Im Kunftstopfen von Riffen, Motten= und

schäben an Berren- wie o

menkleibern, je nach Stoffar

ichtbar, empfiehlt sich Chriftian Angenften Schneidermeifter u. Runftf Karlstraße 41, Hinterh., 1. Moderne

Einrahmung von Bildern etc. Eigenes Leistenlage

Ernst Schüler Kunsthandlung, Kaiser-Passa

mit gebilbetem, häuslich ern alteren Fraulein (v. fomp. Me ober Witme, nicht unter 30 sucht älterer, alleinstehender Di guter Bos. Etw. Berm. erw. Offerten (mögl. mit Bild) Kr. 641 ins Tagblattbüro

BLB LANDESBIBLIOTHEK

. 221.

Die Ausstellung "Der Mensch" in Darmffadt.

(Eigener Bericht.)

Darmftadt, 9. Muguft.

In Sand ber liebenswürdigen Erläuterungen bes wiffenschaftlichen Leiters, herrn Dr. med Arthur Querffen, geben wir nunmehr einen Blid über Die Musftellung, wie fie auf die einzelnen Raume perteilt ift. Der Saal 2, ben wir nach ber Garberobe werft betreten, lernt uns, um den funftvollen und beraus fomplizierten Bau des menschlichen Körpers perfteben und mürdigen ju tonnen, ben feineren Aufbau desselben und die Grundlagen des Lebens fennen. Bir ertennen an Tafeln in taufends, ja millionenfacher Bergrößerung und in zahllosen Mitroffopen die Lebenstätigfeit ber Bellen, beren usammenfügung zu Geweben und Organen bis zu bem gangen unendlich fein funttionierenden Organismus. Bir feben das Blut in feine einzelnen Befandteile Berlegt: - Baffer, Gimeifftoffe, Fett, Buder, organische Salze und Gafe -, und feben in einem mechanisch betriebenen naturgroßen Glasmodell die gewaltige Arbeit, die das herz fortgefett zu verrichten hat, wie es die Blutmengen burch das gange überaus feine verzweigte und veräftelte Abernnet treibt. Befondere burchfichtig gemachte Braparate einer Fußsohle und eines Studes Darm zeigen uns die munderbare feine Berteilung der Blutgefäße. Eine umfangreiche Gruppe bilbet bas Knochenfustem. Sie zeigt uns die Entwidlung des Knochengerüftes bes Menfchen vom Fotus bis gum Ermachfenen, und um Bergleich diejenigen zahlreicher niederer und fäherer Lebewesen. Auch die Knochengebilde find in bren einzelnen Beftandteile zerlegt. Un die Knochen idließen fich organisch die Musteln, die im einzelnen und in ihrer tompligierten Tätigteit mit und gegeneinander (Antagonismus) gezeigt werben. Besonders anschausich läßt ein bewegliches Modell aus Detoll "Beugung und Stredung bes Unterarms" diefen Antagonismus in der Musteltätigteit ertennen. Die lette Abteilung diefes Saales endlich zeigt uns die Saut und deren ungemein wichtige, bem Laien faft unbefannte Lebetätigfeit und ihre Bedeutung für ben ganzen Organismus als Atmungs, Ausscheidungs= und Barmeregulierungsorgan.

Saal 3, ben wir nun betreten, ift ber Atmung, Absonderung, den Nerven und der Berdauung gewidmet. Für erftere find befonders intereffant die vielen natürlichen Braparate ber Lunge, diefes hauptorgans für die Atmung, die uns zeigen, wie die Lunge eines Bergarbeiters, aber auch die des Großstadtbewohners von zahlreichen schwarzen Kohlentaubflecken "beruft" ift, die fich in den überaus feinen Lungenkanälchen feftfegen. Statiftiken und Tafeln lehren von der Tätigkeit der Lungen und des Zwerchfelles, und ein Modell, das die Beränderungen des Bruftforbs bei der Atmung zeigt, veranschaulicht die Mustelfräfte der Rippen usw. An Praparaten und chematischen Darftellungen feben wir die Tätigkeit ber Nieren, wie sie Nügliches und Schädliches ober Ueberflüffiges der aufgenommenen Rüffigteit filtrieren und die Rährstoffe dem Körper respettive dem Blut zuführen und Schädliches ausscheiben. Die gleiche Gruppe behandelt die Geschlechtsorgane. Behirn und Rudenmart leiten über zu ben Nerven, dieem unendfich wichtigen und unendlich fein verzweigten Gewebe, die den gangen Rörper durchziehen und alle Gefühle, alle Eindrude ber Augenwelt bem Behirn, dem hauptorgan ber geiftigen Tätigfeit, übermitteln. Zahlreiche minutiös gearbeitete Modelle und Maschinerien veranschaulichen die Rerventätigteit. An einem Tableau, das elettrisch betätigt wird, fieht man den Berlauf zweier Rervenbahnen demon-

striert und man macht sich klar, daß die willfürliche Umfegung von Empfindungen im Behirn entfteht (Reaftion), während die unwillfürliche Umfegung (Reflex) felbfttätig vom Rüdenmart aus beforgt wird. Im allgemeinen hat der Mensch teine Borftellung von der Stärte und der Mannigfaltigteit der einzelnen Rerven. Der Bolfsmund fpricht zwar von "Rerven wie Stride haben" und ift sich dabei doch nicht bewußt, daß sich in unserem Körper tatfächlich berartige Rervenftränge befinden. Gine Ungahl von Raturpraparaten belehrt uns, daß die Rervenftarte variiert zwifchen einem mit blokem Muge faum fichtbaren Fädchen und einem ftridartigen etwa 2 Bentimeter Durchmeffer habenden Rervenftrang, bem fogenannten Ifchiadicus, bem Urheber des Suftwehs (Ifchias). Natürlich hat die Dide ber Rerven mit ihrer Lebenstraft nichts zu tun. Die Befühlseindrude merden von Taftpuntten aufgenommen, bie in großer Menge und verschiedener Dichte über unsere hautoberfläche verteilt find. Je feiner bas Befühl ift, defto näher liegen die Taftpuntte. Man tann fich felbft durch einen Berfuch an einem fleinen Apparat überzeugen, daß zwei Radeln, die voneinander 1 Millimeter entfernt find, von den Fingerspigen (in benen bekanntlich bie Taftpuntte fehr bicht beieinander liegen) schon als getrennte Buntte empfunden merden, mahrend jum Beifpiel auf dem Hautruden, wo das Taftgefühl nicht fo intenfiv ausgebilbet ift, nur ein einfacher Stich mahrgenommen wird. - In der gleich umfangreichen Gruppe "Berbauung" werben in instematischer Reihenfolge bie einzelnen Berdauungsorgane und ihre Tätigkeit an Sand von Tableaus und Braparaten und Modellen vorgeführt. Befonders intereffant find zwei Modelle, die die Raubewegung beim Fleische und beim Pflanzenfreffer zeigen, und ein folches, bas uns von der Kraftaufwendung Kunde gibt, die notwendig ift, um eine Ruß zu fnaden. Es tlingt faft unglaublich, ift aber mahr, daß eine hafelnuß, die mir faft mubelos mit unferen Bahnen fnaden, einem Drud von - einem Bentner widerfteht.

Der nächfte Raum, Gaal 5, ift ben Ginnesorganen gewibmet; vor allem Rafe, Behör und Muge, welch letterem die eingehendste Behandlung und Darftellung gewidmet ift. Glas- und Bachsmodelle zeigen, wie das Auge gearbeitet ift und wie es in feiner Sehtätigkeit felbft arbeitet. Optische, elettrisch betriebene Apparate veranschaulichen in hochintereffanter Beife Diefe Sehbarteit und zeigen auch die Fehler, die Rurgfichtigteit und die Beitfichtigteit, und wie beibe burch Mugenglafer ausgeglichen merben. Bir feben weiter an anderen Modellen, wie verichieden die Tätigkeit des menschlichen Muges von der bes Tieres, jum Beifpiel ber Schlangen und Fifche, ift. Rolotfal pergrößerte Modelle zeigen ben Bau des Ohres und der inneren Gehörorgane, und wieder andere belehren uns über die Borgange beim Sprechen.

Saal 6 zeigt uns den Körperbau. In einem Stereostop feben wir die Entwicklung bes Rörperhaues im Mutterleihe. Weiter, mie das Gerinpe. die Grundlage unferes Körperbaues, fich in verschiebenen Stellungen verhält, und die Lagerung ber Gingeweibe, dargeftellt in farbigen Bilbern und Bachsmodellen. Eine Sammlung von hiftorifch-anatomiichen Bilbern führt uns in jene Beiten gurud, mo bie Mergte anfingen, den Rörperbau des Menfchen felbft und mit wiffenschaftlicher Genauigfeit zu ftudieren.

Saal 7 und 8 bringen umfangreiche Darftellungen aus Kindesalter und Säuglingspflege, Saal 9: Boltstrantheiten, 10: Befchlechtstrantbeiten, 11 und 12: Rörperpflege, 13: Ernährung, und 14: Rleidung. In Saal 4 ift ein Kinematograph untergebracht, der am "lebenden Objett" das Erschaute illuftrieren foll.

Mar Streefe.

Grubenerplofionen.

Ben Grubeninfpettor Johann Schurmann (Bochum).

Die schreckliche Grubenerplofion auf der Beche "Lothringen", der eine traurig große Bahl von maderen Bergleuten jum Opfer gefallen ift, lentt wieder einmal die allgemeine Aufmerksamkeit auf diejen unbeimlichen Feind bes Bergmanns. Die Beranlaffer der Grubenepplofionen find das Methan oder Brubengas, vom Bergmann Schlagwetter genannt, und der Rohlenftaub. Man unterscheidet reine Schlagmetters, reine Rohlenftaubs und gemischte Explosionen.

Bei der reinen Schlagwetterexplosion tritt nur Brubengas in Tätigteit. Da fie mit bem Berbrennen der Gase beendigt ift, bleibt sie meist auf den Entftehungsort beschräntt, es fei denn, daß ein mit Bas gefüllter Sohlraum, ein fogenannter Blafer, angefahren ift, bem ftets neues Bas entftromt und ber fo immer frisches Explosionsmaterial liefert. Eine anfangs harmlofe Grubenerplofion tann fich aber leicht über große Teile ber Grube perbreiten, wenn der überall lagernde Rohlenftaub mit zur Entzundung gelangt. Die dadurch anwachsende Bucht der Explo fion wirbelt bann immer neue Rohlenftaubwolten auf und ichafft fich fo bie Doglichteit, von Strede gu Strede unaufhaltfam fortgufchreiten.

Die Explosionsfähigfeit des Rohlenstaubs beruht darauf, daß er infolge der bei der Explofion entmidelten Sige entgaft und gleichfam einer Deftillation unterworfen mirb. Das fo erft im Augenblid ber Explosion entstehende Gas bildet das eigentliche Erplofionsgemisch, das sich bei der hohen Temperatur natürlich fofort entzundet und betoniert. Der entgafte Rohlenftaub bleibt in Beftalt fleiner Rotsperlen zurud; werden diefe nach einer Explofion aufgefunden, fo gelten fie als ein ficheres Zeichen, daß bei der Entstehung der Katastrophe Kohlenstaub mitgewirft hat. Dem Besen nach besteht also kein grundlegender Unterschied zwischen Kohlenstaub-Schlagwetterexplosionen. Während bei letzteren das Explosionsgemisch schon vorhanden war, muß dieses bei ersteren sich erft bilden. Schlagwetter entzünden sich bei einer Temperatur von 700°, für Kohlenstaub liegt die Entzündungstemperatur weit höher. Während Schlagwetter fich bereits an der Flamme einer schadhaft gewordenen oder geöffneten Sicherheitslampe, fomie an dem weifiglühend gewordenen Drahtforb ber letteren entzündet, tann eine Rohlenftauberplofion nur infolge ber aus einem Bohrloch ichlagenden außergewöhnlich heißen Stichflamme eines verfagenben Sprengichuffes oder einer Schlagmetterexplofion

Ueber 60 Brozent aller Grubenexplofionen fallen ber Sich er heitslampe, gleichsam jum Sohn auf ihren Ramen, zur Laft. Dieses erklärt sich leicht daraus, daß die Einrichtung der Lampe fofort perfagt, sobald fie beschädigt wird. Das Befen Davnichen Sicherheitslampe beruht barauf, daß ihre Berbrennungsgafe ein zylinderisches Drahineg, fogenannten Drahtforb, durchftreichen muffen. großen Metallflächen des letteren fühlen dabei die flammengase derart ab, daß sie die außerhalb der Lampe befindlichen Schlagwetter nicht mehr zur Ent-zündung bringen tonnen. Diefer Zwed wird natürlich illusorisch gemacht, wenn mahrend ber Arbeit in der Grube der empfindliche Drahtforb oder Glasanlinder der Lampe beschädigt wird und dann aus Bleichgültigfeit ober Unachtsamteit nicht sofort jum Erlöschen gebracht und gegen eine neue Lampe, beren in der Grube stets eine hinreichende Anzahl bereit gehalten wird, umgetauscht wird. Auch vermag ber Drahttorb nur für eine turge Beit die Berbrennungsgafe ber etwa in feinem Innern entzündeten Schlagwetter genügend abzutühlen. Wird die Lampe alfo in einem Bettergemisch benutt, fo muß die Flamme entsprechend flein eingestellt merben, ba andernfalls der Drahtforb ergfüht und feinen Dienft verfagt. Bemerkt der Bergmann an den bei Anwesenheit von Schlagmettern auftretenden charafteriftischen Flammenerscheinungen diese nicht früh genug, so kann das Drahtnetz sich auf Beifglühhitze erwärmen und so die Wetter zur Entzündung bringen. Desgleichen kann bei starkem Betterzug, sowie bei heftigen Beund Pssege zurückent, so batten den keiten den keinder den keinder geblieben sein. Die außerordentlich hohe Kindersterblichkeit wird von allen Sachverständigen auf Mängel an Ernährung kund Pssege zurückeschen. Alls erste und not-

wegungen der Lampe deren Flamme durch

3m Jahre 1910 ereigneten fich 41 Schlagmetterexplosionen in Breugen, beren Entzündung gurud. geführt werden muß auf: Benugung verbotenen Feuergeuges in 1 Fall, Schadhaftigleit ber Sicherheitslampe in 10 Källen, Durchichlagen ber Flamme burch ben Drahtforb der Lampe: a) infolge unvorsichtiger Bewegung der Lampe in 7 Faffen, b) infolge zu großer Wettergeschwindigkeit in 1 Fall, c) infolge fonftiger Urfachen in 3 Fallen; auf Schiefarbeit in 18 Fallen, nicht ermittelte Urfache in 1 Fall. Summa 41 Falle. Da das Grubengas bei der Berbrennung nachft Bafferftoff die größte Barmemenge, nämfich 13 060 Ralorien liefert, also weit mehr als die gleiche Ge-

wichtsmenge Steintoble, mit im Mittel 7000 Rato: rien, fo entfteht bei den Grubenerplofionen eine enorme Sige. Sat man doch die entstehende Tem = peratur auf meit über 3000 Brab ge. chätt! Infolge diefer enormen Temperatur-erhöhung behnt sich das Gas und die mit ihm in Berbindung tretende Luft bis auf das zwanzigfache seines Bolumens aus und gerade hierin besteht das Besen jener furchtbaren Naturgewalt, die wir als Explofion bezeichnen. Meterweit ichleudert Die ucht des entfesselten Elementes den von ihm überrafchten Bergmann fort, und fann ihn leicht an ben Stredenmanden zerschmettern. Selbst die festgefüg-teften Bange tonnen dieser furchtbaren Rraft nicht miderftehen. Mächtige Grubentempel werden wie Streichhölger gertnidt, laffen die ihrer Stife beraubten Gefteinsmaffen hereinbrechen und perfperren fo nicht felten vielen von der Explofion felbft unverlegt gebliebenen Knappen den Beg gur Rettung. Doch fordert die Bucht der Explosion noch verhältnismäßig die menigften Opfer. Berberblicher noch wirft die ungeheure Sike, die alles in ihrem Bereich befindliche

Den hauptschrecken der Bergleute bilben aber die giftigen Radidmaben, das find die Berngsprodutte der Explosion. Diese unatembaren Gafe bestehen aus Stidstoff, Rohlenfaure und Rohlen-Bahrend die beiden erfteren nur infoweit gefährlich find, als fie ben Sauerstoff fernhalten, ift das Rohlenoryd dirett giftig. Die nur vom Sauer-ftoffmangel Betäubten wurde der bald nach der Explofion wieder zutretende frische Luftstrom rasch Das unheimliche Kohlenorydgas wieder beleben. bagegen berauscht ben von ihm Betroffenen berart, baß nur ichnellfte Silfe mittelft fünftlicher Sauerftoffzufuhr ihn zu retten vermag. Da das Kohlenozyd sich hauptsächlich bei Kohlenstaubezplosionen in großen Mengen bildet, find diefe ichon aus dem Brunde gefürchteter als Schlagwetterexplofionen, abgefeben davon, daß das Kohlenogyd auch explosibel ist und beim Butreten frifder Luft gu ben noch heißen Radidwaben neue Explofio-nen einleiten tann. hierdurch ertlart fich auch ber oft als rätselhaft oder für unmöglich gehaltene Umftand, daß fich nicht felten nach ber erften Explofion. dieser sast unmittelbar oder doch in ganz turzem Zeitabstand solgend, eine zweite und vereinzest auch wohl gar eine dritte Explosion anschließt.

Sozialpolitische Aundschau. Säuglingsfterblichteit und Milchtontrolle.

Trop aller bedeutenden Berbefferungen, die in famitarer und sozialer Beziehung in den letten Dezennien in Deutschland durchgeführt sind, befindet sich Deutschland noch immer unter benjenigen Staaten, welche die größte Säuglingssterblichkeit haben, ob-wohl die Gesamtsterblichkeit in den letzten 30 Jahren um ein Drittel gurudgegangen ift. Die Alterstlaffe der Säuglinge bilbet etwa ben 33. Teil ber Bevötferung, und ba ber Anteil ber Sterblichfeit ber Rinder in diefem Lebensalter an ber Gefamtfterblichkeit etwa ein Drittel beträgt, ift bie Sterblichfeit ber Sänglinge etwa zehnmal so groß, wie die der Gesamt-fterblichkeit. Wenn beispielsweise in Deutschland in diefer Beziehung diefelben Berhaltniffe wie in Rorwegen herrschien, so würden allein in einem Jahre über 200 000 Kinder mehr erhalten geblieben sein. Die außerordentlich hohe Kindersterblichkeit wird von

Hebergangs-Sachen.

. 1883

31.

wang.

ıttätigkei

e und l

tliche For

sie sich

viire, Knoo

nsohwells

en dari

is und Bl

13

und B wie an

genftei

Kunststorh., 1.

unge

enlage! nüler,

er-Passa

at

nich erzon onip. Neus er 30 Jo ender Her

m. erw. Bild) ttbiiro et

m etc.

(Berliner Brief.)

Das ganze Leben ift ja schließlich, nach irgend einem verstimmten Philosophen, nur ein Uebergang: nämlich zwischen Rochnichtbasein und Richtmehrbasein. Das zieht fich aber immerhin boch manchmal ein big chen in die Länge, fo daß man mitten drinnen (selbst wenn man nicht mit einer bofen Sieben vergeiratet ift) den Uebergangs-Charafter dieses Erdenlebens leicht einmal vergeffen tann. Aber Zeiten gibt es, namentlich Jahreszeiten, die fo charafterlos find, daß sie überhaupt keinen mahrnehmbaren Charatter hätten, wenn es nicht der des Uebergangs wäre. Beispielsweise diese gegenwärtigen Augusttage — in Berlin menigftens.

Belch ein llebergang por allem für ben, ber taum erft mieber von weit braugen gurudgefehrt ift, ein Stud vom Schönften bes beutschen Gubens sati din der wiedergesehen hat, noch ungezählte Bilder von Bergesfreiheit und Wälderpracht und Seenglanz nachgenießend verarbeiten möchte — und nun sich aufs neue in Lärm und Staub und Stant der unendlichen grauen Stadt einleben muß! Ran will ja ber Reichshauptstadt nicht Unrecht tun; man benti garnicht daran, ernftlich eine lüdenlofe Bereinigung von Baldeinsamteit und Kempinsty, von Alpenluft und Untergrundbahn uff. zu begehren. Und doch,

es ist ein bitterer Uebergang. Man unternimmt etwa wieder einmal einen Bum-mel durch den Tiergarten. Ja, was ist denn das? Konnte er so zusammenschrumpfen, so verkümmern? Ift er schlechter beseuchtet? Aber es ist doch hellichter Sommertag, und die Sonne läßt sich doch nicht kleinschrauben! Und die Ausdehnung des Parks ist offenbar noch die alte, die Siegesallee ist um nichtsklitzer geworden, die Baumriesen sinds ebensowenig. nur die verruchten anderen Dagftabe, die wir mitgebracht haben. (Maßstäbe ift hier freilich ein ungeschicktes Bort; Stimmungsvergleichswerte

Sitt man viele Monate in dieser Mauernwüste ft, so wird einem der Tiergarten zur wirklichen ase. Ehrlich entzücken wir uns an den hochragenben Laubbäumen, dem goldig flimmernden Rasen, den niedlichen Bafferläufen. Mit rührender ven niedlichen Basserläufen. Mit rührender Empfindsamkeit bewundern abgehärtete Großstädter, wie sich die blühenden Kastanienbäume im Goldsisch-teiche spiegeln teiche spiegeln. Jest aber dahingegen, acht merten

wir nur, daß alles Grun bestaubt ift, taufend Brozent zu viel sahrbare Bege ben Tiergartenbereich zer-ftudeln, der Goldfischieich nur ein winziger eingerahmter Tümpel und die Benzinpest überall empfind-lich fühlbar ift. Und man begreift, daß so mancher Unsinn und Unsug im weltstädtischen Umusierbetrieb aus gelinder Bergweiflung zu erflaren fein muß .

Aber auch, wenn mans allgemeiner betrachtet, findet man als Kennzeichen dieser Großberliner sindet man als Kennzeichen dieser Größberliner Wochen nichts als die llebergangstendenz. Die Leute, die man braucht, sind noch nicht da und andere, die man in blaue Fernen wünscht, sind noch immer nicht sort oder wieder da. Das ist doch kein dauersähiger Justand. Und die großen Ferien, die den Mittelstand erster und zweiter Klasse zu Hundertausenden sorttrieben, gehen nun auch zu Ende, aber der Sommer, der Stadtsommer mit all seinen Placen deuert noch eine ganze Weise fort. Des Sounts gen, dauert noch eine ganze Weise fort. Das Haupt-interesse an der schönen Jahreszeit ist erledigt, die Ausmerksamkeit wendet sich der kommenden Jahres-

Sier lächelt wohl manche schöne Leferin; fie hat mit dem Studium der Herbstmoden bereits begonnen. Aber die so besorgte elegante Frau kann doch noch nicht als Rorm-Anzeiger fürs gesamte Groß-stadtleben verwertet werden. Für sie ist ja immer Uebergang. Unaushörlich muß sie zu neuen "Krea-tionen" der Saisons übergehen — und hat dabei, mag ber Rleiderschrant auch zum Berften gefüllt sein, dennoch immer und immer "nichts anzuziehen." Doch dies berührt eines der unheimlichsten Rätsel der Kulturwelt; viele Ehemänner werden es bestä-Behen mir beichleunigten Schrittes baran

Auch abgesehen von der besondern Jahreszeitstimmung besindet sich Großberlin bekanntlich entsichieden in einem Uebergangszustand. Und zwar in einem interessanten; denn hier hat man Gelegenheit, das Bachsen und Berden eines riefigen Gemeinstellen wesens aus nächster Kähe mitzuerleben. Genauer: die Entwicklung vom Chaos zum modernen Großsstadt-Organismus. Davon wird "an langen Binterabenden" noch vieles zu berichten sein. Kur ein Stücksen dieses Uebergangsprozesses sei heut gestreist: die Berliner Theaterentwicklung auf ihrer neuesten Stuse. Sie spiegelt so hübsch undewußtehrlich den Grundzug der Kesamtentwicklung: die ehrlich den Grundzug der Gesamtentwickung: die wachsende Beramerikanisierung des Innern und die damit Hand in Hand gehende Stärkung des Stadtfluchtgebantens.

Wenn es auch vorläufig noch nicht so weit ift, zweifelt werden. Die Schaubühne in Berlin fann einer nur verstehen, wenn er sie als kapitalistische Anstalt betrachtet. Fast hätten wir gesagt: als kapi-talistische Anstalt "sans phrase"; aber das könnte misdeutet werden. Phrasen sind es ja eben, gedruckte und fzenische Bhrafen, Die ben wirklichen Buftand noch notdürftig bemänteln.

Die Berliner Theaterei ist glücklich zu einer Aufsösung aller sessignten Bande und Ausseheung aller größeren Gesichtspunkte, zu einer Zersahrenheit gelangt, wie wir sie denn doch bisher noch nicht erlebt hatten. Die ersolgreichste neuere Theaterpersönlichkeit Berlins, Max Reinhardt, wird durch Riesenhonorare und riesige Gewinnaussichten immer aufs neue nach außerhalb und ins Ausland gesocht. Seine hiesigen Bühnen kann er, so lang das dauert, netivisien zur durch nereinzelke Senlationen im Morgentielen. natürlich nur durch vereinzelte Sensationen im Bor-dergrund des Interesses halten. Bon der stillen stetigen Pflege eines hervorragend eingespielten En-sembles kann dabei umsoweniger die Kede sein, weil auch die Künstler durchweg keine Seshaftigkeit mehr haben, sondern stets bereit sind, zum Meistbietenden überzugehen.

Es ift ein unaufhörliches Kommen und Gehen an unseren ersten Schauspielbühnen. Der Leiter des Lessingtheaters, Dr. Otto Brahm, kann von dem Naturalismus und von Ibsen nicht länger Seide pinnen. Er foll das Leffingtheater noch ein Jahr früher, als bis jest bekannt war, aufgeben, also schon 1913, soll aber außerhalb aufs neue die Direktion einer großen Bühne übernehmen wollen. Seine Künstlerschar ift schon jest zersprengt.

3mei ausgezeichnete Schaufpieler, nach bem Chaamet ansgegeinheite Schaufpeiete, nach dem Egas-rafterspieler Frodöse der neununddreißigjährige, lebensfreudige und ungemein beliebte Heinz Mon-nard, wurden durch den Tod aus der Bahn gerissen. Irene Triesch geht zur Direktion Meinhardt-Ber-nauer über. Die vielversprechende Liebhaderin Hilbe herterich wird burch ein nervojes Leiben bedauerlicherweise der Bühnensausbahn wohl für immer entzogen werden. Und Lina Lossen, in ihrer herb-weiblichen Art eigentlich unersetzlich, soll durch Heirat ans Ausland versoren gehen. Nach alledem fann auch aus der "Sozietät" der Mitglieder des Lessing»

theaters nur — etwas ganz anderes, Unberechenbares merden

Einer der bemertenswerteften und bedauerlichften Beweise für das unaufhaltsame Bordringen Amerikanismus im Berliner Theaterbetrieb ift die Rrifis, die im Neuen Schaufpielhaus am Rollendorfplag ausgebrochen oder vielmehr atut geworden ift.

Das Reue Schauspielhaus murbe zusammen mit den Mozartsälen und einem großen Restaurant-gebäude von der bekannten Bausirma Boswau und Knauer errichtet und por fechs Jahren eröffnet. Die ichonen "Mogartfale" find bereits feit 2 Jahren den "Lichtspielen" dienstbar gemacht worden; was tein gutes Zeichen der Zeit ift, wenn es auch an Konzertsälen im übrigen Berlin nicht eben mangelt. Das Neue Schauspielhaus steht von Anbeginn unter der Leitung Alfred Halms, eines gewiegten Theatermannes, der nichtsdestoweniger - das bedeutet nämlich wirflich heutzutage einen Gegenfat - tein Beschäftstheater machen wollte.

Er bot ftets treffliche, mitunter ausgezeichnete Borftellungen flaffifcher und moderner Dramen, zwischen die nur gelegentlich, namentlich im Sommer, leichtere Ware eingestreut war. Seine Regie wetteiserte zuweilen nicht aussichtslos mit Reinhardts Künsten. Rur das Kapital zur Einführung der neuen Buhne war von Unfang an fnapp bemeffen. Finanzielle Beteiligung einzelner Mitglieder mußte nachhelfen. Aber weder diese noch die unbestrittene Begabung halms, noch sein erstaunlicher Fleiß und Bagemut, tonnten auf die Dauer die Sorge bannen. Mertwürdigermeife blieben biefem Berufenen Die Theatertapitaliften unerreichbar, die boch in Berlin fo oft für gang windige Gründungen zu finden find. In diesem Augenblick ift sowohl das Fortbestehen

der Direktion Halm wie auch die Konkursverfängung noch zweifelhaft. Benn heut oder morgen die zweite Eventualität eintritt, fo muß das alle Runft freunde mit herzlichem Bedauern erfüllen. Einmal um dieses redlichen Kämpfers willen, dann aber weil in dem Fall abermals eine Stätte der Kunst an das blodefte Operetten- und Boffen-Beichaft per-

Beklagenswert bleibt es, daß auch diesmal von gemeindlicher Seite nicht das mindeste zur Erhaltung der Kunstanstalt geschieht. Die Stadt Schöneberg hätte das größte Interesse daran. Allein die Stadt-verwaltung sieht teilnahmslos zu . . . Es ist ja nur ein — Uebergang. Rost.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

wendigste Berbesserung in diefer Beziehung gilt aber die Einrichtung einer sachgemaßen Kontrolle bes Milchvertehrs. Unter diefen Umftanden beanfpruchen die Bestrebungen in den Kreisen der Milchproduzenten nach Einrichtung einer Reichsanstalt für Milchwirtschaft besondere Beachtung. Die Reichsanstalt soll nicht nur eine Stätte freier Forschung auf dem Gebiete der Milchviehzucht und Milchviehhaltung, sondern vor allem auf bem Bebiete bes Moltereimefens fein. Es unterliegt feinem Zweisel, daß auch heute noch im Berkehr mit Milch unzulängliche Berhältnisse vorhanden find, die auch in ber hohen Rinderfterblichfeit jum Ausdruck tommen. Die wiffenschaftliche Forichung einer mit Mitteln bes Reiches errichteten Unitalt würde aber unzweifelhaft auch von unmittelbarem Einfluß auf die Regelung des Bertehrs mit Milch fein. Die volkswirtschaftliche Bedeutung einer folden Anftalt wurde mithin nicht nur in einer gesteigerten Milcherzeugung, sondern vor allem in einer perminderten Rinderfterblichteit beftehen.

Ein Ueberfluß an handwerter-Stipendien-

geldern. Der Borftand des Innungsausschuffes der vereinigten Innungen gu Berlin macht die Dbermeifter ber Innungen barauf aufmertfam, daß fich nur wenig handmerter um Erhalt eines Stipendiums que für fie beftebenden Stiftungen bemerben. Der Borftand bittet daher bie Dbermeifter, boch bahin gu wirten, daß sich eine größere Zahl von Bewerbern um diese Stipendien finden möge, um auf diese Beise die Heranbisdung tüchtiger Handwerter zu fördern. Für handwerksgehilfen, die fich zu ihrem meiteren Forttommen ausbilden wollen, bestehen u. a. zwei Stipendien, im Betrage von 150 M bzw. 100 M. Die erste Beihilse gemährt das Friedrich-Gewerbe-Stipendium und die letiere der Berliner Gewerbe-Musstellungsfonds von 1879. In dem letteren Jahre maren es nur 20 Bewerber, benen ein Stipendium auteil murde, troßdem einer größeren Jahl von Be-werbern diese segensreiche Einrichtung zugute tom-

Gerichtsiaal.

Tagesordnung der Ferienstraskammer II. Dienstag, den 18. August 1912. 1. Jäger, Friedrich Ehesrau, Berta Elise geb. Kolb von Schwäbisch-Gmind, wegen Diebftahls i. R. 2. Ge ib el, Leopold, Dienstänecht von Stupferich, wegen Berdre-chens gegen § 176° St.G.B. 3. Gutenberger, Hermann, Schlosser von Kirchberg, wegen Dieb-stahls i. R. und Unterschlagung. 4. Schäfer, Karl Franz, Landwirt von Singen, wegen Unterschlagung. 5. Rettenmaier, Mina geb. Sieb von Calmbach, Herr, Hermine geb. Knecht von Pforzheim, Hagmann, Maria geb. Hörnle von Birnsheim, wegen versuchter Abtreibung bezw. Beihilfe. 6. Bauer, August, Goldarbeiter von Böbrichen, megen Uebertretung der Stragenpolizei und Tierqualerei. 7. Kah, Robert, Taglohner von Pforzheim, wegen Uebertretung bes § 36110 R.St.G.

Tagesordnung der Ferienstrassammer II. Diens-ag, den 20. August 1912. 1. Emmerich, Franz Josef, Haussierer von Eichelberg, wegen Berbrechens gegen §§ 176°, 178 St.G.B. L. Ackermann, Friedrich, Milchhändler von Löchgau, wegen Milchfälschung. 3. Konrad, August, Reisenber von Wöschbach, wegen Bergehens geg. § 1848 R.St.G.B.
4. Duzi, Friedrich Wilhelm, Schlosser von Zeuthern, wegen Körperverletung. (Rebenkläger: Daniel, Simon in Kirrlach). 5. Cleve, Christian Bernhard Jakob non Ebiger, wegen Bergehens gegen §§ 18413, 263 St.G.B. 6. Gamer, Bilhelm

Friedr., Zimmermann von Staffort, wegen Beleidigung. 7. Kröner, Karl, Taglöhner, von leidigung. 7. Kröner, Karl, Tag Bilferdingen, wegen Körperverletzung.

Candwirtschaft.

Bogelichuh-Kurje in Baben-Baben.

Der landwirticaftliche Berein peran ftaltet zugleich mit feiner Bauausstellung in Baden in der Zeit vom 28. September 1912 bis 6. Ottober 1912 eine Sonderausstellung für Bogelschutz und praktische Bogelschutzturse, deren Leitung die Bersuchs- und Musterstation für Bogelschutz des Freiherrn von Berkepich auf Schloß Seebach über-nommen hat. Die Kurse dauern je drei Tage, der erfte Rurs alfo vom 28. bis 30 September, der zweite vom 1. bis 3. Oft., ber britte vom 4. bis 6. Oft. Die Gebühr für ben 3tägigen Rurs beträgt 5 M. Es ift geplant, im ersten Kurs hauptsächlich den Bogelschut im Held und in den Reben, im zweiten Kurs den Bogelschut im Garten (Obstbau), im drit-ten Kurs den Bogelschut im Walde zu behandeln. Bir muffen uns aber vorbehalten, in diefer Einteilung eine Menderung dann eintreten zu laffen, die Bahl der Anmeldungen für einen diefer Kurse so groß wird, daß ein Teil der sich Anmel-denden auf einen der anderen Kurse verwiesen wer-den muß. Es würden also für den ersten Kurs hauptfächlich in Betracht tommen: Landwirte, Rebgutsbefiger ober beren Angestellte, Guts-verwalter usw., für den zweiten Kurs: Gärtner, Baumwarte usw., für den dritten Kurs: Oberförster, Baldmeifter, Forstwarte, Baldhüter usw. Inner halb ber einzelnen Kurse werden je nach der Borbildung der Teilnehmer besondere Gruppen gebildet (3. B. Oberförster einerseits, Forstwarte anderseits), welche bei den Besichtigungen und Ausflügen besonbere Führung und Unleitung erhalten.

5. Baben-Baden, 9. Aug. In der Zeit vom 28. September bis 6. Oktober veranstaltet der Land-wirfschaftliche Bezirksperein bezw. der Dosgau-Berband hierfelbft eine größere landwirtschaftliche Ausstellung, nachdem das lettemal eine folche por 18 Jahren stattgesunden hat. Die Ausstellung um-faßt 5 Abteilungen und zwar: 1) verschiedene Tier-arten, 2) landwirtschaftliche Erzeugnisse, 3) land-wirtschaftliche Bedarfsartikel, 4) Bogelschutz und 5) ländliche Bohlsahrtspflege. Der Staat, der Kreis, bie hiefige Stadtverwaltung, bas Brafidium bes landwirtschaftlichen Bereins und die Landwirtschaftskammer haben ansehnliche Beiträge zur Bertügung gestellt, welche bedeutende Prämien ermöglichen, während zum Ankauf von Ausstellungsgegenständen sür die Berlosung 6000 M bereitstehen. Die Anmeldungen sind bereits zahlreich eingelaufen, so daß die Ausstellung viel des Inter-effanten bieten und auch viele Besucher hierher

handel, Gewerbe und Veriehr.

Warenmarff.

Durlach, 10. Auguft. Schweinemartt. Befahrer mit 187 Läuferschweinen, 243 Ferfelschweinen; verkauft wurden 187 Läuferschweine, 243 Ferfelschweine. Preis ver Baar Läuferschweine 60—80 M, Ferfelschweine 35—40 M. Geschäftsgang gut.

Shiffahrt. Samburg-Umerifa-Linie.

Hamburg, 9. Aug. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Mordamerika: "Armenia", nach Neupork und Neuport News, 9. August 2 Uhr morgens Euz-

haven paffiert; "hamburg", von Neunort tommenb, 9. August 7 Uhr 10 Min. morgens Lizard paffiert; "Raiferin Auguste Bictoria", von Reugort tommenb 9. Auguft 3 Uhr 15 Minuten morgens Ligard paffiert; President Grant", 8. August 2 Uhr nachm. von Neuport über Pinmouth und Cherbourg nach Hamburg; "Brinz Adalbert", von Philadelphia tommend, 9. Auguft 4 Uhr morgens Dover passiert. West: in bien, Merito, Gudamerita: "Mbeffinia heimfehrend 6. August von Balparaiso; "Alexandria" ausgehend, 7. August in Balparaiso; "Antonia", 8. August von Tampcio; "Assura", 8. August von Tampico; "Bavaria", von Mexito kommend, 6. Aug. nachmittags von Havana; "Calabria", 8. August in "Naffovia", von Brafilien nach Reunort, 7 August 6 Uhr abends von Barbados; "Parthia", 8. August nachm. von Santos; "Sardinia", von Westindien kommend, 8. August 6 Uhr abends in Hamburg; "Schaumburg", nach Westindien, 8. August 7 Uhr abends von Kordenham; "Schwarzburg", von Westindien kommend, 8. August 6 Uhr morgens in Heistien tommeno, 8. August o uhr morgens in Havere; "Siegmund", nach Brasilien, 8. August Quessant passiert; "Wasgenwald", nach Havana und Mexiko, 8. August 8 Uhr abends von Antwerpen. Oftas i.e.n.: "Andalusia", heimkehrend 8. August 9 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert; "Bisa", 7. August 5 Uhr nachm. von Colombo nach Benang: mia", nach Antwerpen, 9. August 1 Uhr mor gens Curhaven paffiert; "Guevia", ausgehenb, 8. Mug. in Shanghai. Berichiebene Sahrten: "Mimart", nach Indien, 8. August 8 Uhr 40 Minuten morgens Dungeneß paffiert; Bergnügungsdampfer "Meteor", siebte Kordlandsahrt, 8. August 3 Uhr nachm. in Molde; "Slavonia", ausgehend, 7. August von Monrovia; "Bietoria Luise", sechste Nordland-fahrt, 8. August in Akurepri; "Bindhuk", von Afrika

fommend, 8. Muguft morgens Berim paffiert. Mitgeteilt durch Joj. Wilh. Roth, Leopold-ftraße 4, Friedr. Morlod, Karl-Friedrichstraße 26.

Terminfalenber.

Montag, ben 12. Auguft 1912.

8 Uhr: w. Gelbenecfiche Bermögensverwaltung Milhlburg. Gras:Berfteigerung auf ben Bruchwiesen unterhalb bes Rheinhafens.

1/29 Uhr: Großh. Berwaltung ber Gifenbahn-Magazine. Geräteversteigerung im Magazin, Gingang am Rippurrer Cifenbahnübergang. 9 Uhr: Großb. Hofforste und Jagdamt Karlsrube.

Stammbolz 2c. Bersteigerung im Schüsenhaus.
2 Uhr: Herzog, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Bersteizgerung im Bfandlofal Steinsträße 23.
2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Bersteizgerung im Breichtsvollzieher, Zwangs-Bersteiz gerung im Pfanblofal, Steinftrage 23.

1/23 Uhr: I. Disch ma nn jen., Austionator, Fahrnis-Bersteigerung Berberstraße 6, 4. Stock. 4 Uhr: Großh. Stationsamt Mühlburg. Heu-Berstei-gerung auf dem Bahnhof.

Dom Wester.

Betterbericht bee Bentralbureaus für Meteore logie und Sybrographie wom 10. August 1912,

Der größte Teil des Festlandes wird heute von einem barometrischen Maximum bedeckt, doch bilbet noch der gange Rarden ein Gebiet niedrigen Druckes, das Minima por der Südwestkuste Englands, über dem norwegischen Weer und über der östlichen Ostsee auswest und das Binnenland herein geltend macht; hier herricht beshalb noch meift trübes, fühles und vielfach regnerifches Better Die Luftbrucknerteilung scheint sich langsam gunstiger gestalten zu wollen; es ist deshalb allmählich Besserung

Mitterungebenbachtungen ber Meteorologifchen Station Sarlerube.

Muguft 9.92.911. = 750,3 13,9 11,0 94 SB heiter 10.9R.7 U. Z Still Reger 749,7 13,0 10,5 95 10.Mic2u. 5 749,3 17,7 13,1 87 6

Böchste Temperatur am 9. August 19,3, niebrigste ber barauffolgenden Racht 11,0. Nieberichlagsmenge 10. August früh 0,3 mm.

Bafferfrand bee Rheine am 10. August frub. Schufterinfel 327, gefallen 13, Rehl 392, gefallen 11 Magan 585, geftiegen 25, Mannheim 512, geftiege

Rheintvafferwärme bei Magan 171/29.

	en vom I			tft 1912.
107706 AT	Comperatur Co	Relative Feuchtigfeit	Winds richtung	Geschwindigke (m/sec.)
Boben	11.0	98	SEM	1
in 700 m		80 75	ESH WEN	4 6
in 1100 m		71	SWE	12
in 2000 m		88	WEW	13

Wetterbericht ber Deutschen Seewarte

nom 10. August 1912, 8 Uhr norm.

759 759 757 749 760 761 761 761 761 761 761 761 761	+ 15 + 12 + 16 + 19 + 12 + 14 + 14 + 14 + 14 + 14 + 14 + 14 + 14	#5# 2 #3 503 500 1 #1 5## 5## 2 5## 2 5## 2 5## 2 5## 2	heiter wolfenlos halbbebedt bebedt wolfig halbbebedt wolfig heiter Regen Regen Regen Wolfig heiter wolfig heiter wolfig heiter wolfig
757 749 760 759 761 761 761 761 761 761 765 765 763 763	+ 16 + 19 + 12 + 14 + 15 + 12 + 14 + 14 + 14 + 14 + 14 + 17	#5# 2 #3 503 500 1 #1 5## 5## 2 5## 2 5## 2 5## 2 5## 2	woltenlos halbbebedt bebedt wolfig halbbebedt wolfig heiter Regen Nebel Negen wolfig heiter molfig heiter molfig heiter molfig Megen
749 760 759 761 761 761 761 761 761 761 761	+ 19 + 12 + 14 + 15 + 12 + 14 + 14 + 14 + 14 + 17	# 3 SD 3 SED 1 Stille # 3 NE 2 SEE 1 STIE SEE 2 FEE 2 NE 2 NE 2	bebedt wolfig halbbebedt wolfig beiter Regen Webel Regen wolfig heiter wolfig Regen
760 759 761 759 761 761 761 761 761 761 765 768 768 761	+ 12 + 14 + 15 + 12 + 14 + 14 + 14 + 14 + 17	SED 1 B 1 Stille B 3 RB 2 SEB 1 Stille B 3 RB 2 SEB 1	bebedt wolfig halbbebedt wolfig beiter Regen Webel Regen wolfig heiter wolfig Regen
759 761 759 761 761 761 761 561 755 763 763 761	+ 14 + 15 + 12 + 14 + 14 + 14 - 2 + 13 + 10 + 17	E 1 Stille E 3 NE 2 SE 1 Stille SE 4 E 5 NE 2	wolfig halbbebeckt wolfig heiter Regen Rebel Regen wolfig heiter wolfig Regen
761 759 761 761 761 761 581 755 763 761	+ 14 + 15 + 12 + 14 + 14 + 14 - 2 + 13 + 10 + 17	E 1 Stille E 3 NE 2 SE 1 Stille SE 4 E 5 NE 2	molfig beiter Regen Nebel Regen wolfig beiter wolfig Regen
759 761 761 761 761 761 755 755 763 761	+ 15 + 12 + 14 + 14 + 14 - 2 + 13 + 10 + 17	28 3 NE 2 SE 1 Stille S 2 28 4 28 5 NE 2	heiter Regen Nebel Regen wolfig heiter wolfig Regen
761 761 761 761 761 755 755 763 761	+ 12 + 14 + 14 + 14 - 2 + 13 + 10 + 17	M 3 NM 2 SM 1 Stille S 2 M 4 M 5 NM 2	heiter Regen Nebel Regen wolfig heiter wolfig Regen
761 761 761 581 755 755 763 761	+ 14 + 14 + 14 - 2 + 13 + 10 + 17	SE 1 Stille S 2 E 4 E 5 NE 2	Rebel Regen wolfig heiter wolfig Regen
761 761 581 755 755 763 761	+ 14 + 14 - 2 + 13 + 10 + 17	SE 1 Stille S 2 E 4 E 5 NE 2	Rebel Regen wolfig heiter wolfig Regen
761 581 755 765 763 761	+ 14 + 14 - 2 + 13 + 10 + 17	S 4 B 5 NB 2	wolfig heiter wolfig Regen
581 755 755 763 761	- 2 + 13 + 10 + 17	S 4 B 5 NB 2	wolfig heiter wolfig Regen
755 755 763 761	+ 13 + 10 + 17	B 6 NB 2	wolfig Regen
755 763 761	+ 10 + 17	NW 2	Regen
763 761	+ 17		Regen bebedt
761	+ 17	WNW 4	bebedt
EMA	4 78		
		G23 1	heiter
			halbbebedt
758			wolfig
756			bebedt
757		WIE 1	wolfig
755			Regen
755			wolfig
757			"
751			bebedt
761	+ 24	DED 2	wolfenlos
199	-	-	-
			bunftig
752			halbbebedt
754	1175 HOUSE, 3		Regen
762			wolfig
762	+ 17		molfenlos
761			bebedt
			wolfenlos
	+ 24		THE STREET
	+ 21		heiter
	+ 15		100
	+ 21		-11
			Regen
564	0	MO 8	"
「日本 日 日 日 日本日本町 一門 日本日本日 日 日本日本日 日 日本日本日 日 日本日本日 日 日本日本日 日 日本	759 758 756 757 757 755 755 755 755 751 761 762 762 762 762 761 760 761 760 761 760 765 761	759 + 13 758 + 13 756 + 8 757 + 6 755 + 16 755 + 16 757 + 15 751 + 21 761 + 24 762 + 15 762 + 16 762 + 17 761 + 19 763 + 26 760 + 21 760 + 21 761 + 24 760 + 21 761 + 19 763 + 25 761 + 24 760 + 21 761 + 19 763 + 25 761 + 24 760 + 21 761 + 19 763 + 26 760 + 21 761 + 16 761 + 10 763 + 26 760 + 21 765 + 16	759 + 13 SEE 2 758 + 13 SEE 2 756 + 8 SE 3 757 + 6 MINER 1 755 + 18 SEE 4 757 + 16 MINER 1 755 + 16 MINER 1 755 + 16 MINER 1 755 + 21 SE 4 761 + 24 SED 2 759 + 21 SE 1 754 + 18 MINER 2 752 + 21 SE 1 754 + 18 MINER 2 762 + 15 MINER 2 762 + 17 SE 2 763 + 25 MINER 3 760 + 24 SEE 3 760 + 25 MINER 3 760 + 21 SETTLE 761 + 19 SEE 2 763 + 25 MINER 3 760 + 21 SETTLE 760 + 21 SETTLE 761 + 16 MINER 3 760 + 21 SETTLE 761 + 16 MINER 3 760 + 21 SETTLE 761 + 16 MINER 3 760 + 21 SETTLE 761 + 16 MINER 3 760 + 21 SETTLE 761 + 16 MINER 3 760 + 21 SETTLE 761 + 16 MINER 3 761 + 16 MINER 3 761 + 16 MINER 3

Börfen-Wochenbericht.

würtsbewegung ber betreffenben Berte begunftigten. Bornehmlich gunftige Momente waren es, Die Die Stimmung der Borfe beeinfluften und ihren Musbrud fanden in einer faft allgemein anhaltenden seiten Haltung des Marttes durch die lebhastere Be-teiligung der berussmäßigen Spetulation. Auch das private Bublitum nahm etwas mehr Intereffe und bot dem Martte eine träftige Stüge. Unbektimmert um die Borgänge in Konstantinopel bewahrte die Börse die feste Haltung. Obgleich nicht mit Sicher-heit gerechnet werden kann, daß das türkliche Kabinett den innerpolitischen Umtrieben gegenüber sich wird behaupten können, machte sich die Anschauung geltend, daß die türfische Regierung zu einem nur einigermaßen ehrenvollen Friedensschluß mit Italien geneigt sein werbe. Das Dazwischentreten politischer Beforgniffe, die burth die Nachricht aus Cetinje iiber ben Abbruch ber biplomatischen Beziehungen zwischen Montenegro und der Tirtei gewettt wurden, machten nur geringen Eindruck, da man dieser Spannung zwischen diesen Ländern teine ungunftige Bebeutung beilegte, vielmehr fich eine beschleunigte Ginleitung non Friedensverhandtungen zwischen Italien und ber Türkei verspricht. Den vorübergehenben Grund ber Berftimmung wollte man in politischen Betlemmungen, ju benen die Reife bes frangösischen Dinifterprafibenten nach Rugland Anlag bot, finden Dafür liegt aber leine Befürchtung por, umfomehr als das Bestehen eines ruffisch-französischen Bünd-nisse eine längst bekannte Tatsache ist und Störungen des europäischen Friedens aber durch dieses bisher nicht hervorgerusen worden sind. Im Anschluß des gunftigen Schluffes ber vergangenen Boche tonnten die politischen Grunde teinen Einfluß ausüben. Es

etrachtungen kein Anlaß vorliege. Erfreulicherweise wandte sich das Interesse dem Montanattienmartte zu, beffen Werte faft durchweg Kursbesserungen auswiesen, ausgehend zunächst von den günftigen Berichten der heimischen Industrie. Die Beurteilung des Kohlenmarktes hat eine weitere Befferung erfahren. Biel beachtet murbe ferner noch Die beutsche Robeisenproduttion, melde für den Monat Juli 1912 einen neuen Reford aufweift. Die Berichte von Amerika lauten ebenfalls günstig. Die neuen Eisenpreiserhöhungen in England, die Herauf-jetung der Preise für Luxemburger Gieherei-Roh-eisen machten guten Eindruck. Im Bordergrund eifen machten guten Eindrud. Im Bordergrund ftanden gunächst die Uftien der Gelsenfirchener Bergwertsgefellichaft, welche auf den Abichluß bes zweiten Quartals im Kurse wesenstich anzogen. Wie verlautet, dürste der Abschüß des Borjahres einen beträchtlichen Mehrgewinn erzielen. Den Mehrübersschuß bezissert man auf zirka 5 Missionen Mark im

übermog die Anschauung, baß zu dufteren politischen

permies man darauf, daß die Anlagen der Gefellichaft | in Luremburg nun immer mehr jum Geminn beitragen. Ferner tommen ben Geffentirchener Uttien, Das Geschäft hat sich im Laufe dieser Woche etwas lebhaster entwickelt. Die Tendenz trug im wesentlichen seinen sie meisten Börsengebiete. Dabei kamen einzelnen Warsten besandere Momente zugute die eine Auf. Etwas dögernd solgten die übrigen Werte. Bei leb-hasterem Geschäft solgten Harpener Bergbau, Phönix, Deutsch - Luxemburger und Concordia. Bochumer Deutsch - Luzemburger und Concordia. Bochumer werden beeinflußt durch das Bergwerkunglud. Au-meh Friede gut behauptet.

Die weitere Steigerung bes hiefigen Privatbistonts wird auf die dauernde Zurudhaltung der Groß-diskonteure zurückgeführt. Der hielige Privatdiskont bewirtte daburch eine Herauffetzung auf 37/8%. Es machte sich eine Berknappung des Geldmarktes bemerk-bar. Die Gründe dieser Berkeifung werden in der Zurückhaltung der Geldgeber gesucht, da der Bedarf an Geld für die Ernte, welche dieses Jahr früher

und günstig ist, in Anspruch genommen wird. Die erste Augustwoche hat der Reichsbank eine Kräftigung gebracht, wie sie um diese Zeit in der Regel zu beobachten ist. Die steuersreie Kotenreserve zeigt eine Erhöhung von 72,27 Millionen Mart gegen 28,56 Millionen Mart. Der Bechselbestand fonnte fich vermindern. Der Status der Bant von England hat sich diesmal erheblich verschlechtert gegen den der gleichen Borjahrsperiode, und zwar deshalb, weil die Staatsguthaben eine Abnahme von 1 157 000 Litr. gegen nur 319 000 Lftr. i. B. erfuhren. Allerdings gingen auch die Privatguthaben ffärfer als damals durück, dagegen erleichterte sich das Porteseuille um einen wesentlich größeren Betrag als vor Jahressrift. Roch immer erscheint das letztere indessen im Bergleich mit den Borjahren ungewöhnlich hoch belaftet, während gleichzeitig die Privatguthaben ziemlich ftark hinter ber forrespondierenden Borjahrsgiffer gurud-bleiben. Die Staatsguthaben find mit 16 816 000 Lftr. anhaltend auf einer für diefe Jahreszeit ausnahms weisen Höhe. Much die Bant von Frankreich hat in der ersten Augustwoche nicht so gut abgeschlossen wie die entsprechende vorjährige Periode. Das Porte-seuille erleichterte sich nicht so start wie damals, die Borichiffe schwollen mehr als vor Jahresfrift an, und die Staatsguthaben reduzierten fich, gegeniber einer vorjährigen Kräftigung. Am Markte der Berkehrswerte sind vor allem die

Aftien der Kanada-Pacific-Bahn zu nennen, die nicht nur in Neuport, London und Berlin, sondern auch am hiefigen Blage, allerdings im freien Bertehr leb haft gehandelt wurden, aber die auf ihre hauffe bin erzielte Rursbefferung überreichlich wieder einbuften. Die Gerüchte von einer Rapitalserhöhung wollen nicht verftummen; die Uftien tonnten aber in Unbetracht ber Ichmantenben Saltung Reugorts und der dorfigen politischen Lage keine weiteren Fort-schrifte machen. Reger Begehr war für Otavi-An-teile, eine Wirkung der in der Generalversammlung ber Gefellschaft gemachten sehr erfreulichen Mitteilungen über den Stand und die Aussichten des Unternehmens. Schiffahrtsattien ichwächten fich mäßig ab. Elettrizitätsattien waren mit wenig Ausnah erften Gemefter gegenüber bem Borjahre. Im übrigen bernachläffigt. In den Bordergrund des Intereffes

traten die Aftien ber Accumulatorenfabrit Berlin, welche mit einer Steigerung von 201/2 Prozent her-vorgehen. Diese Aftien avancierten auch am Wochenfclug weiter auf bie Nachricht, bag für ben Gerbit eine größere Finanzoperation zu erwarten fei. Es merden billige Aftien heraustommen, über deren Gesamtbetrag indes noch nichts Bestimmtes festzustehen scheint. Man erwartet allerdings volles Bezugsrecht. Ebifon und Schuckert behauptet. Um Raffamartt für Dividendenwerte hielt bie wiegend feste Tenbeng an. Naphtha Nobel schließen 21% höher. Chemische Berte gunftig disponiert. Scheideanstalt 30½, Badische Anilin 8½ höher, dascheibeanstalt 30%, Babilge Antlin 8½ hoher, dagegen notiteren Farbwerte Höchst, Albert niedriger.
Die Haltung in Maschinensabriten war ungleichmäßig. Dürkopp 13½ niedriger, Motoren Daimler
lebhaft und fest. Ablerwerte Kleyer schwächer.
Zuckersabriten, Cementaktien und Brauereien behauptet. Auf dem Markt der Bankaktien war es auch in diefer Boche ruhig und das Kursniveau war wenig verändert. Transportmerte wenig verändert. Brince Henri fest, Baltimore Ohio und Schantung-bahn nur mithjam behauptet. Interesse bestand für Süddeutsche Eisenbahn. Frankfurter Bersicherungs-Gesellschaft 35 M höher. Die Kurse der heimischen Anleihen haben sich nur wenig verändert. Der Markt der ausländischen Fonds hat sein ruhiges Aussehen behalten. Russen fester, Japaner und Ehinesen behauptet. Auffallend ist die Tatsache, daß die türkischen Werte sast durchweg eher Besserungen erfuhren.

Die fefte Tenbeng in Montanpapieren fomie auch Industriemerten hielt auch am Bochenschluß an, Die Umfage maren allerdings nur vereinzelt belebter. Die Spetulation beobachtet mit Miftrauen die Lage des Geldmarftes, was auch die Folge der größeren Zurückhaltung ift. Die Börsenwoche schloß bei ruhigem Beschäft und gut behaupteter Tenbeng.

Privatdistont 3%/4%, eher anziehend. Die Kursentwicklung der Berichtswoche wird burch die nachstehende Tabelle illustriert. Es notierten gegenüber ber Borwoche

Jubuftriepaviere:

2. Aug. 9. Aug. Bernleich

AND RESIDENCE OF THE PARTY OF T				
Molerwerfe Rlever .	559.50	555	- 4.50	
Badenia (Beinh.) .	168.30	171	+ 2.70	
Bielefelb. (Dürfopp)	523.50	509.90	-13.60	
Kahrzena Gisenach .	126.25	126.25	uno.	
Grisner Durlach .	280.25	279.90	- 0.35	
Karlsr. Majd. Fabr.	.152.—	154.—	+ 2	
Mannesmannröhr. :	211.75	210.—	- 1.75	
Moenus	270.25	262.25	- 8	
Motorenf. Oberurfel	139.60	136.40	- 3.20	
Bfg. Näh: und Fahr.				
Kanjer	192	192.—	unp.	
Botorny & Wittefind	153.60	152.50	- 1.10	
Schnellpr. Franktihl.	292	294:50	+ 2.50	
Witten Stahlröhr.			THE REPORTS	
Bert	209.—	213.75	+ 4.75	
Badifche Anilin	531.50	540.—	+ 8,50	
Blei: und Gilbrh.				
Branbach	123.90	129.75	+ 5.85	
Gold: u. Silb.:Sch.		715.50	+ 30,50	
Chem. Fb. Griesh	257.—	260,50	+ 3.50	
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE			The second second second	

make sentisens were the	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	COLOR BUSINESS
sick andisplem 2. Ang.	9. Aug.	Bergleit
Farbwt. Höchft 660	658.—	- 2
Berein. Chem. Fabr.	040.70	3 0000
Manuheim 349.—	- 349.50 - 62.75	+ 0.50
Farbwerf Mühlheim 63.— Fabrif Beiller-ter-	02110	- 0.25
Meer 235.	- 236.30	+ 1.30
Holzverf. Konft 322		+ 4.75
Rütgerwerfe 197.70	198.75	+ 1.05
Illtramarinfabrif 230.25		+ 0.775
Berfe Albert 485		- b
Celluloid Bacter. 176.—		+ 7.10
Bement Heidelbg . 153.50 Bementiff. Karlst 124.		- 0.50 + 0.50
Gummi Peter 120.25		- 0.25
Bellftoff Waldhof . 245.50		- 0.50
Ettlinger Spinnerei 100		+ 1.75
Zuderfabrik Wag-	on Tuelle	
hausel	224.70	— 2.30
Buderfabr. Franken: 436.—	432	-4-
thal	502.	-
Dunitionsfabr 544.56	544	- (0.50
Brauerei Sinner . 216	CO. T. S.	+ 2
Gleftrifde:		March Commencer
The second secon	ENGLES.	1 100 50
Accumulat. (Berlin) 541.— Migem. Gej. Bin 268.50	O. C. WELL	+ 20.50
Bergmann Berfe . 140.50	Control of the Contro	- 0.50
Brown, Boveri&Co. 131.—		+ 0.50
Difch. Ueberf. Berl. 171.2	171	- 0.25
Felt. & Guill.: Lah:	anonsa olai	
mener 165.90		- 0.90
Licht & Kraft Berlin 139.23		- 1.15
Schuffert Nürntberg 162.— Boigt & Häffner . 184.—		- 0.60 + 0.25
Siemens & Dalste . 241.25		+ 0.15
Montanpapiere:	#18 Office 189	Grand State of State
	090 75	- 0.25
Bochumer Bergbau . 239.— Deutsch-Luremb 177.79	238.75 178.40	+ 0.65
Ejdweil. Bergw 163.4	163.70	+ 0.30
Gelfenkirchener 195.40	202.—	+ 6.60
Sarvener 194.90		+ 2.70
Beftereg. Affali 206.80		+ 0.70
Laurahitte 174.		+ 1
Phonix Bergbau 267.40	269,50	₹ 2.10
Banten:		
Babifche Bant 131.50	181.50	unp.
Mhein. Dup.Bant . 199	197.50	- 1.50
Rhein. Greditbant . 135.20		+ 0.25
Bfälgische Bant 127.29 Sübb. Dist. Bes 115.50		+ 0.20
Desterr Areditattien 205.	205	unp.
Deutsche Bant 254.66	254.40	- 0.20
Distanto-Kommand. 187.7	187	- 0.75
Dresbener Banf 154.60		- 0.10
Bahnen:		
Defterr. Staatsbahn 158.2	152.75	- 0.50
Lombarben 19.—	19.10	+ 0.10
Lombarben 19.— Baltimore Obio . 109.40	108.90	- 0.50
Schanting Ciferb 131.60	131.25	- 0.35
Hamburg Amerika . 144.—	- 143,10	- 0.90
Nordbeitfch. Lloyd . 122.—	- 121	-1

BLB LANDESBIBLIOTHEK